

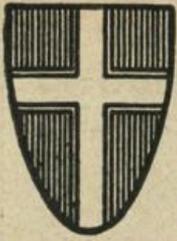
*Veröffentlichung der TR heft für*

Vergebung von Arbeiten (Seite 8 und 9)

P. b. b.

1 Schilling

A M T S B L A T T



# STADT WIEN

**Nr. 38**

**AUS DEM INHALT**

Preise der Stadt Wien 1958

Wiener Landesregierung

29. April 1958

Stadtssenat

29. April 1958

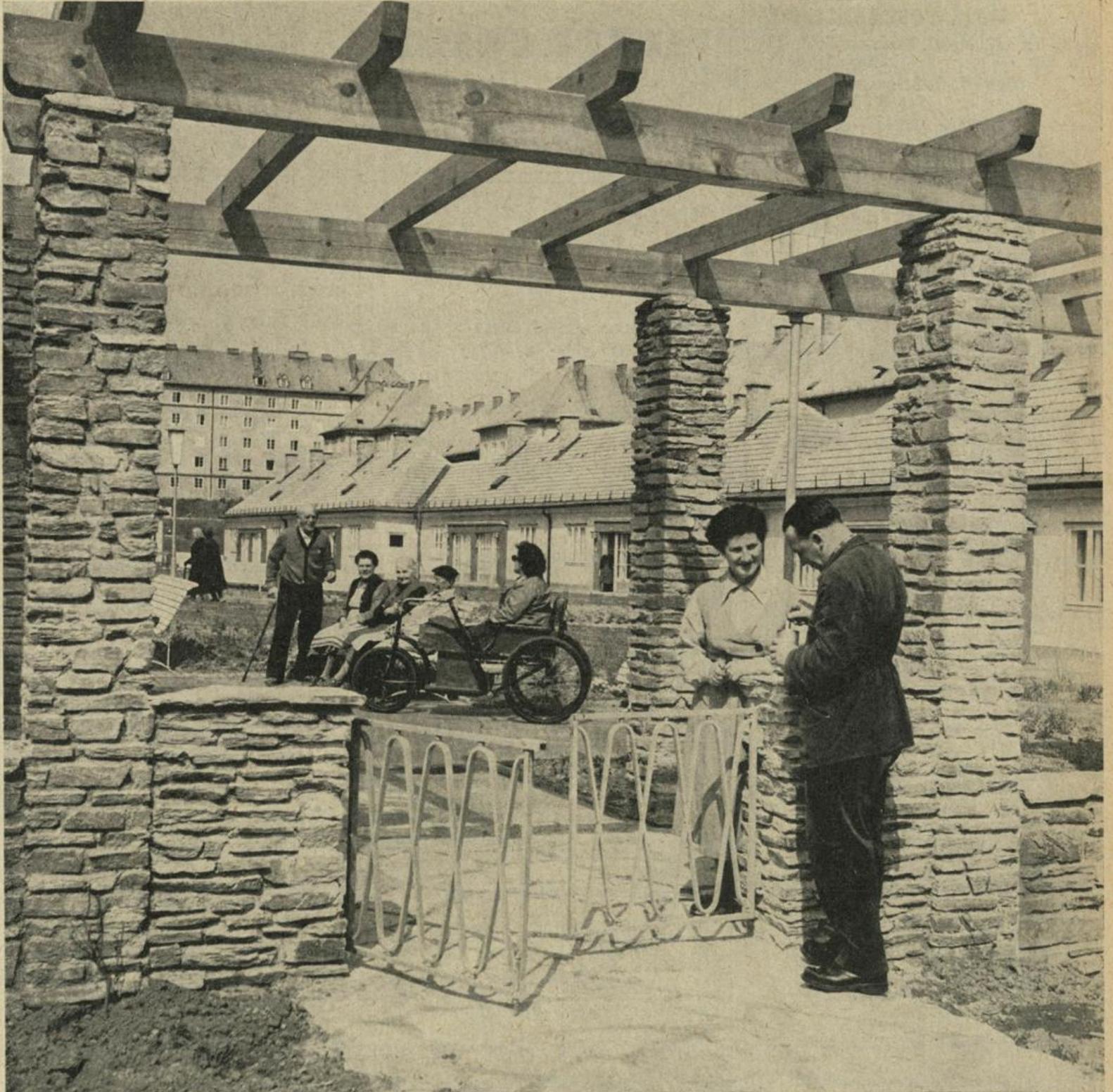
Gemeinderatsausschuß VI

24. April 1958

Samstag, 10. Mai 1958

Jahrgang 63

## IM HUGO BREITNER-HOF



Im Hugo Breitner-Hof in Baumgarten befindet sich auch eine Heimstätte für alte Menschen. Inmitten der riesigen Wohnhausanlage lebt man hier in freundlicher Geborgenheit

# ELEMENTAR-BAU

A 340/6

GESELLSCHAFT M. B. H.

HOCH-, TIEF-, STRASSEN-  
UND GLEISBAU  
Wien XX, Heinzelmanngasse 6/17  
Telephon 35 73 76

Behördl. konz. Unternehmung für Gas- und Wasserleitungsanlagen, Formstückerzeugung, Rohrlegungen aller Dimensionen

## HEINRICH FRÖHLICH & P. NIESSNER

Städtischer Kontrahent

WIEN XX, STROMSTRASSE 23 TELEPHON 35 35 47 A 429/13

Parkett- und  
Fußboden-Verlegung

A 183/6

### Karl Poschenreiter

Wien XII, Meidl. Hauptstraße 8-10  
Stiege 3, Tür 11Wien XV, Geibelgasse 7  
Tel. 547006Fußbodenabziehen, Fußbodenreparaturen  
Spezialverlegung  
in Heißasphalt und Kaltklebemasse

Sand- und Schottergewinnung

## VIKTOR FUCHS

SCHWECHAT

Industriestraße 12

Telefon 77 63 66

A 9505/6

## GASVERWENDUNG

IN GEWERBE UND INDUSTRIE

sichert einfachen und  
wirtschaftlichen Betrieb

FACHTECHNISCHE BERATUNG

durch die

## WIENER STADTWERKE GASWERKE

Direktion:

VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 33 26 51 △

Geschäftsstellen:

XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 54 06 76 △

XX, Denisgasse 39, Tel. 35 36 41

A 9819

## Anton Spindler

TRANSPORTUNTERNEHMEN  
Sand- und Schottergewinnung  
Erdarbeiten und Baggerungen

Wien XXI

Amtsstraße 49, Tel. 37 25 18

A 9509/24



## FELIX ANTREICH

Papier und Bürobedarf

WIEN IX, LICHTENSTEINSTRASSE 112

Telephon 32-56-89, 32-71-27

LIEFERANT ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN

A 9695/4

STADTBAUMEISTER

## Zdenko Poljanec

HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU

WIEN VI,

LAIMGRUBENGASSE 17

TELEPHON 34 62 78

A 9816/13

## Präzisions-Federnfabrik Nowak & Tobisch

Technische Federn für alle Industriezwecke von  
0,10 bis 50 □ □ Drahtstärke — VentulfedernFabrik: Wien XIX, Weinberggasse 55  
Telephon 36 31 50 (42 16 16), FS: 01/1020

Stadtbüro: Wien IX, Währinger Straße 9

A 9457

Beh. konz. Elektrotechniker

Ing. Ernst

## Malischnig

Licht- und Kraftanlagen, Motoren,  
Beleuchtungskörper, Elektromaterial,  
Reparatur sämtlicher Elektrogeräte

Wien XX, Hellwagstraße 19, Tel. 35 85 96

A 9651/12

## Ing. Rudolf Lang

Architekt und Stadtbaumeister

WIEN VIII/65, A 9741

Ledererg. 13, Tel. 33 75 37

HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU

SCHRAUBENFABRIK  
SIMMERING

## Georg Fürth

WIEN XI/79, LORYSTRASSE 122

72 34 55

72 34 55

A 410/8

## ALOISIA SPRINGER

vormals Friedrich Springer

WIEN IX

Sechsschimmelg. 28 • 56 36 49

Erzeugung der Universal-Zerstäubungs-Spritzapparate

» PATENTSPRINGER «

für Maler, Anstreicher, gesamtes Baugewerbe, Land-  
wirtschaft und Desinfektion

A 9209/6

HOLZSCHUHE  
HOLZPANTOFFELN  
BADESANDALEN

vom Erzeuger

JOSEF MOSNER

WIEN XII, VIVENOTGASSE 49

TELEPHON 54 82 410

LIEFERANT DER STADT WIEN

A 9719/6

## Johann Wögerer

Stadt-  
Zimmermeister

Wien X, Reumannplatz 12

Telephon 64 37 84

A 9039/13

MATTHIAS

## Kallec

Wien XII,  
Breitenfurter Straße 6  
Telephon 54 91 66Wien XXIII,  
Inzersdorf,  
Triester Straße 98  
Telephon 64 18 294Eisen-Konstruktions-  
Werkstätte

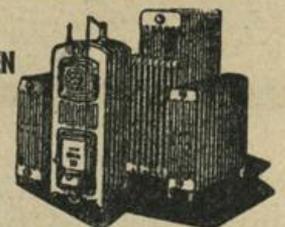
Bauschlosserei

Spezial-Schweisserei

Stahlbau

A 9217/6

A 9760/5

ZENTRALHEIZUNGEN  
LUFTHEIZUNGEN  
ÖLFEUERUNGEN  
GASFEUERUNGEN

## ING. L. BERNLEITNER

WIEN IX, WASSERBURGERG. 2 TELEPHON 32 66 55

# Preise der Stadt Wien 1958

Zum zwölftenmal nach Kriegsende erfolgt heuer die Verleihung der Preise der Stadt Wien. Sie werden als Anerkennung für ein Gesamt- oder Einzelwerk vergeben, das geeignet ist, die Bedeutung Wiens und Österreichs als Pflegetätte der Kunst, Wissenschaft und Volksbildung zu heben. Der Wiener Gemeinderat hat ihre Stiftung am 19. Juni 1947 beschlossen. Die Verleihung erfolgt nach den Statuten durch den Bürgermeister der Stadt Wien auf Grund der Vorschläge von zehn Preisrichterkollegien, die aus namhaften Fachexperten und Vertretern des Wiener Kulturlebens bestehen. Vorsitzender der Jurien ist der Amtsführende Stadtrat der Geschäftsgruppe für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung. Die diesjährige Preisverleihung wird am 17. Mai um 11 Uhr im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses stattfinden. Für das Jahr 1958 werden folgende Personen mit den Preisen ausgezeichnet:

## Dichtkunst

Theodor Kramer wurde am 1. Jänner 1897 in Nieder-Hollabrunn geboren, besuchte nach dem ersten Weltkrieg die Exportakademie und arbeitete als Beamter, als Geschäftsführer im Buchhandel und als Verlagsvertreter. Schließlich wurde er freier Schriftsteller, mußte aber 1939 Österreich verlassen und erlangte als Bibliothekar in London eine bescheidene Stellung. 1957 kehrte er schwerkrank nach Wien zurück, wo er am 3. April dieses Jahres nach dem Verleihungsbeschuß der Jury starb. Kramer trat erstmals 1927 mit Gedichten hervor und fand damit stärkste Beachtung. Für seinen Gedichtband „Die Gaunerzinke“ erhielt er 1928 neben drei anderen Dichtern einen Kunstpreis der Stadt Wien. 1931 wurde ihm der Julius Reich-Preis verliehen. An weiteren Sammlungen erschienen: „Wir lagen in

Wohynien im Morast“, „Mit der Ziehharmonika“, „Verbannt aus Österreich“, „Die untere Schenke“, „Wien 1938“, „Die grünen Kader“ und „Lob der Verzweiflung“. Eine Auswahl seines gesamten Werkes trägt den Titel „Vom schwarzen Wein“. Dieses enthält impressionistische Landschafts- und Situations-, soziale und Gedankenlyrik meisterlichen Könnens in vielfältiger Form, die vom harten Realismus bis zur feinsten Nuancierung seelischer Stimmungen und geistiger Aussage reicht. Die Jahre der Emigration verstärkten seine Liebe zur Heimat, aber auch das Gefühl der Einsamkeit, des Unverstandenseins und des Schmerzes. Mit Theodor Kramer ist einer der bedeutendsten Lyriker der zeitgenössischen österreichischen Literatur dahingegangen.

## Publizistik

Richard Charmatz, am 1. Februar 1879 in Schläining, Burgenland, geboren, sollte ursprünglich Kaufmann werden, wandte aber seine Neigung der Journalistik und Politik zu und wurde Mitglied des Diskussionskreises um Heinrich Friedjung. Schon seine erste selbständige Schrift „Der demokratischen Bundesstaat Österreich“ verkündete die freisinnigen Grundgedanken, an denen er als liberaler Demokrat zeitlebens festhielt. Die von ihm herausgegebene Wochenschrift für Politik und Kultur „Der Weg“ enthielt zahlreiche seiner Artikel, die für die Verständigung der Nationalitäten und für das allgemeine Wahlrecht eintraten. Gleichzeitig arbeitete er für verschiedene auswärtige Blätter und Zeitschriften. Abseits von der akademischen Geschichtsschreibung und vom akademischen Studienbetrieb, dem er fernblieb, entstand eine Reihe historisch-politischer Werke über die moderne Geschichte Österreichs, eine wertvolle biographische Zusammenstellung „Wegweiser durch die Literatur

zur österreichischen Geschichte“, zwei wissenschaftliche Biographien über Adolf Fischhof und Karl Ludwig Frh. v. Bruck, ferner während des ersten Weltkrieges mehrere Broschüren. 1922 fand Charmatz eine dauernde Stellung als politischer Redakteur der „Neuen Freien Presse“, bis ihn die Besetzung Österreichs durch den Nationalsozialismus zur Untätigkeit zwang. Von 1946 bis 1953 gehörte er wieder der Redaktion der Presse an. Weiter veröffentlichte er noch die historisch-politischen Schriften „Vom Kaiserreich zur Republik. Österreichs Kampf um die Demokratie 1747 bis 1947“ und „Lebensbilder aus der Geschichte Österreichs“. Richard Charmatz, dem 1950 die Ehrenmedaille der Stadt Wien verliehen wurde, hat sich um die bessere Kenntnis der Geschichte Österreichs für den Zeitabschnitt von 1848 bis 1918 sowie um die Verbreitung fortschrittlicher Ideen große Verdienste erworben.

## Musik (Komposition)

Gottfried Einem wurde am 24. Jänner 1918 in Bern geboren, absolvierte nach Reisen durch Europa einen längeren Studienaufenthalt in England und genoß in Berlin bei Boris Blacher eine gründliche musikalische Ausbildung. Praktische Erfahrung im Bühnenbetrieb erwarb er sich als Volontär und Korrepetitor an der Berliner Staatsoper sowie

## Eine halbe Million

Am 2. Mai konnte das Erste Wiener Artokino auf der Mariahilfer Straße den 500.000. Besucher seit Bestehens des Kinos begrüßen. Stadtrat Afritsch übergab dem Ehrengast, einem Finanzbeamten, als Gabe der Kiba das zweibändige Werk „Unsterblicher Film“ von Fraenkel sowie ein Jahresabonnement für zwei Personen zum Gratisbesuch des Studio 1. Die Universal-Filmgesellschaft, deren Film „Der beste Mensch“ derzeit im Studio gezeigt wird, hatte zwei Bonbonnieren als Trostpreise für die beiden nachfolgenden Filmbesucher gestiftet.

In einer Ansprache erinnerte Stadtrat Afritsch daran, daß das Erste Wiener Artokino im Herbst 1954 gegründet wurde. Es sollte solche Filme zeigen, die keine „Kassenschlager“ sind und die daher in den meisten Kinos nicht lange oder gar nicht gespielt werden, die aber wegen besonderen schauspielerischen oder anderen künstlerischen Werten sehenswert sind. Bisher wurden insgesamt 75 verschiedene Filme als Erstaufführungen oder Reprisen gezeigt. Eine halbe Million Besucher ist für ein Kino, das nur über 214 Plätze verfügt, eine sehr beachtliche Zahl. Sie beweist, daß die nicht unbedeutlichen Investitionen für das Artokino gut angelegt waren. Heute ist das Studio nicht mehr wegzudenken, jedoch gibt es viele Schwierigkeiten, genug wertvolle Filme zu beschaffen.

Die bisher längste Laufzeit hatte „1984“; dieser Film lief volle zwölf Wochen und wurde von nahezu 43.000 Personen besucht. Bei kürzerer Laufzeit wurden besonders gut besucht: „Endstation Sehnsucht“, „Der unbekannte Soldat“, die Shakespeare-Verfilmungen „Hamlet“ und „Heinrich V.“, ferner „Die Wendeltreppe“, „Therese Raquin“ und „Michelangelo“.

Das große Interesse des Wiener Filmpublicums zeigt, daß ein richtiger Weg beschritten wurde und daß die Bemühungen, diesem Kino immer neue Möglichkeiten zu erschließen, verstärkt werden müssen.

## Wien braucht ein Hauptstraßennetz

### 8. Sitzung der Wiener Verkehrsplanungskommission

In der 8. Sitzung der Wiener Verkehrsplanungskommission am 30. April, die unter dem Vorsitz von Stadtrat Thaller im Wiener Rathaus abgehalten wurde, unterbreitete Obersenatsrat Dipl.-Ing. Ernst den Entwurf eines Hauptstraßennetzes für die Innere Stadt und die Bezirke innerhalb des Gürtels.

Das Hauptstraßennetz soll jene Verkehrsflächen festlegen, die besonders stark beansprucht werden und daher auch vor allem dem fließenden Verkehr zu dienen haben. Für diese Straßen müssen deshalb verschiedene Maßnahmen getroffen werden. Diese sind: Einbahnerklärungen, automatische Signalregelungen, Parkverbote in den Verkehrsspitzenzeiten zugunsten der Autobusse und Arkadierungen. Durch alle diese Maßnahmen könnten bedeutende Leistungssteigerungen erzielt werden. Vor allem für die Innere Stadt wird es wichtig sein, die Hauptverkehrsstraßen festzulegen.

Der unterbreitete Plan, der als eine Diskussionsgrundlage gedacht ist, wird durch umfangreiche Verkehrszählungen auf seine Zweckmäßigkeit geprüft werden müssen. Schon in den nächsten Tagen werden im 1. Bezirk verschiedene Zählungen durchgeführt, die eine Analyse des Verkehrs und eine Übersicht über den benötigten Parkraum liefern werden. Auf Grund der Ergeb-

nisse dieser und anderer Verkehrserhebungen wird der Entwurf des Hauptstraßennetzes geprüft und werden die erforderlichen Verkehrsmaßnahmen geplant werden. Die Verkehrsplanungskommission wird sich dann mit diesem Problem erneut beschäftigen.

### Die Umstellung von Straßenbahn auf Autobus

Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, unterrichtete dann die Mitglieder der Verkehrsplanungskommission über die von den Verkehrsbetrieben beabsichtigte Umstellung einzelner Straßenbahnlinien auf Autobusbetrieb. Wie bekannt, sollen in den nächsten Jahren insgesamt elf Straßenbahnlinien umgestellt werden. 200 Autobusse, zum Teil Doppeldecker, sind voraussichtlich dafür notwendig. Die Mittel sollen durch einen außerordentlichen Finanzierungsplan aufgebracht werden.

In der Diskussion wurden die Umstellungspläne der Verkehrsbetriebe allgemein begrüßt. Einhellig vertrat man die Auffassung, daß auf vielen Straßenbahnlinien der Autobus eine Besserung der Verkehrsverhältnisse mit sich bringen wird, daß jedoch eine gänzliche Auflassung der Straßenbahn nicht in Frage kommt, weil sie nach wie vor das leistungsfähigste Massenverkehrsmittel darstellt.

## Wiener Notizen

### Kinderfreunde aus der Steiermark in Wien

Eine Gruppe von Kinderfreunden aus Sankt Ruprecht in der Steiermark ist am 3. Mai zu einem kurzen Besuch nach Wien gekommen, um die österreichische Bundeshauptstadt kennenzulernen. Die Steirer besuchten auch das Wiener Rathaus, wo sie von Stadtrat Afritsch im Roten Salon begrüßt wurden. Der Stadtrat gab seinen Gästen einen Überblick über den Aufbau der Wiener Gemeindeverwaltung und über die Bestrebungen, das Leben für die Wiener Bevölkerung besser zu gestalten.

### Gebefreudige Jugend

Die Landesleitung Wien des Österreichischen Jugendrotkreuzes veröffentlichte soeben einen Bericht über ihre vor Weihnachten eingeleitete und jetzt abgeschlossene Sammelaktion. Von den 71.600 Schilling, die als Sammelergebnis ausgewiesen werden, konnten um 30.000 Schilling Möbel für die Ausgestaltung des Jugendklubs Pappenheimgasse angekauft werden. Die Blutspendenzentrale des Roten Kreuzes erhielt für 35.000 Schilling Laborgeräte. Dem Pavillon für Körperbehinderte in Lainz wurden 2000 Schilling, dem Verband der Schwerhörigen 1000 Schilling überwiesen. 2000 Schilling wurden für den Ankauf von Pyjamas für das Heim in Grimmenstein gespendet.

Die Sammlungen der Jugendrotkreuzgemeinschaften ergaben 10.000 Bücher sowie größere Mengen von illustrierten Zeitschriften, die an verschiedene Anstalten weitergeleitet wurden. Zehn Mädchenklassen werden aus 300 Kilogramm Wolle, die gleichfalls von den Kindern im Rahmen der Sammelaktion gespendet wurden, Decken für den Katastrophendienst herstellen.

### Glöckel-Gedenktafel am Stadtschulratsgebäude

Am 30. April wurde im Verlauf der Vorarbeiten für die Übersiedlung des Stadtschulrates in sein Gebäude auf dem Dr.-Karl-Renner-Ring dort eine Gedenktafel für den ehemaligen Präsidenten, den Schulreformer Otto Glöckel, angebracht. Die Tafel war anlässlich seines achtzigsten Geburtstages am 8. Februar 1954 dem Stadtschulrat für Wien von Glöckels österreichischen und ausländischen Freunden gewidmet worden und bisher im provisorischen Amtssitz des Stadtschulrates in der Türkenstraße angebracht. Das Bronzerelief hat der akademische Bildhauer Professor Erich Pieler geschaffen. Die Gesamtführung besorgte der Bildhauer Viktor Hammer. Der Pfeiler, an dem sich die Gedenktafel nun befindet, liegt genau unter dem ehemaligen Arbeitszimmer Otto Glöckels.

### Abschiedsbesuch des israelischen Gesandten

Der aus Wien scheidende israelische Gesandte Shmuel Bentsur stattete am 30. April Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus seinen Abschiedsbesuch ab.

### Stadtrat Afritsch begrüßt internationales Studentenseminar

Stadtrat Afritsch empfing am 30. April im Roten Salon des Wiener Rathauses vierzig Studentinnen und Studenten aus elf Staaten, die an einem von den sozialistischen Studenten veranstalteten Seminar teilnehmen. Er übermittelte ihnen die Grüße der Stadtverwaltung und wünschte ihrem Studienaufenthalt die besten Erfolge. Der Stadtrat gab den interessierten Gästen einen Überblick über die Gliederung der Wiener Stadtverwaltung sowie den kulturellen und wirtschaftlichen Wiederaufbau Wiens seit 1945.

### Auszeichnung eines verdienten Beamten

Der Bundespräsident hat dem Leiter des städtischen Anstaltenamtes, Obersenatsrat Dr. Josef Schwarzl, für seine Verdienste um die Republik Österreich das große silberne Ehrenzeichen verliehen. Die Auszeichnung wurde Obersenatsrat Dr. Schwarzl am 30. April von Bürgermeister Jonas im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Riemer und Magistratsdirektor Dr. Kinzli überreicht.

als Assistent bei den Bayreuther Festspielen. 1944 übersiedelte er für eine Spielzeit als künstlerischer Berater an die Dresdner Staatsoper, wo im gleichen Jahre sein Ballett „Prinzessin Turandot“ uraufgeführt wurde. In der Folge entstanden Orchesterwerke, Klavierstücke und die „Hafis-Lieder“ Internationale Beachtung fand die Uraufführung seiner Oper „Dantons Tod“ bei den Salzburger Festspielen 1947, die von Wien aus ihren Weg über viele ausländische Theater machte. 1948 wurde er in das Direktorium der Salzburger Festspiele gewählt und behielt diese Funktion mit kurzer Unterbrechung bis heute. Die Wiener Konzerthausgesellschaft übertrug ihm das musikalische Lektorat. 1952 wurde die Oper „Der Prozeß“ in Salzburg uraufgeführt. Von seinen weiteren Schöpfungen sind besonders erwähnenswert die „Serenade für doppeltes Streichorchester“, das Chor-Orchesterwerk „Hymnus“, die beiden Ballette „Rondo vom goldenen Kalb“ und „Pas de Choeur“ sowie das Klavierkonzert, op. 20. Gottfried Einem ist der im Ausland bekannteste Vertreter der jungen österreichischen Komponistengeneration. Sein technisches Können ist hervorragend, seine Tonsprache zeitnahe. Rhythmische Vielseitigkeit, Beherrschung des instrumentalen Apparates, Realistik des dramatischen Ausdrucks charakterisieren sein Schaffen, dem bereits ein nachhaltiger Publikumserfolg zuteil wurde.

### Bildhauerei

Wander Berton, am 11. Oktober 1925 in Codisotto, Italien, geboren, fand nach dem zweiten Weltkrieg in Wien seine Heimat. Er war Schüler Fritz Wotrubas an der Akademie der bildenden Künste, wurde gründendes Mitglied des österreichischen Art-Clubs und trat mit seinen sich zusehends der Abstraktion nähernden Skulpturen in Stein und Metall hervor. Diese fanden in weiten Kreisen ein immer stärkeres Echo und führten bald zu internationalen Erfolgen. 1952 erhielt er auf einer Ausstellung in Neapel den ersten, ein Jahr später auf der Biennale von Sao Paolo den fünften Preis für Bildhauerei. Viele seiner Werke wurden von Museen und Privatsammlungen erworben. In Wien wurde er bereits mehrmals für öffentliche Arbeiten herangezogen. Von ihm stammen unter anderem der Uhrenträger mit Relief an der Hauptfeuerwache in Favoriten, die Voll-

plastik des Mandolinenspielers am Hietzinger Kai, eine abstrakte Brunnenplastik in der Rosenackerstraße in Hernals, plastische Supraporten im kleinen Foyer der Staatsoper, ein Plastik vor der Stadthalle, ein Kunststeinfries mit farbigem Mosaik an dem Wohnhaus Josef Schwarzl — Margaretenstraße. Sein Schaffen zeichnet sich durch großen Einfallsreichtum und durch die Harmonie der Formen aus, die auch rein abstrakten Plastiken Bewegtheit mitzuteilen vermögen.

### Malerei und Graphik

Kurt Moldovan wurde am 12. Juni 1918 in Wien geboren, studierte an der Akademie für angewandte Kunst, wo er seine Ausbildung mit Ablegung der Diplomprüfung für Druckverfahren abschloß, an der Akademie für bildende Kunst bei Herbert Boeckl und Sergius Pauser sowie im Atelier für Lithographie der Academie des beaux arts in Paris. Reisen nach Italien, Frankreich und Spanien vermittelten ihm wertvolle künstlerische Eindrücke. Von 1946 bis 1954 war er Mitglied des Art-Clubs. Seit 1948 arbeitet er selbständig und beteiligt sich intensiv am österreichischen Kunstleben. Seine Werke waren schon auf vielen Ausstellungen vertreten, und zwar außer in Wien in Salzburg, Innsbruck, Lugano, Turin, Omaha, USA, Sao Paolo, Brasilien, auf der Biennale in Venedig, in Cincinnati, Amsterdam und Bern. Graphiken von ihm befinden sich im öffentlichen und privaten Besitz des In- und Auslandes. Moldovan pflegt außer der von ihm bevorzugten Rohrfederzeichnung die schwarz-weiße und farbige Lithographie, das Aquarell und die Radierung. Sein Schaffen wurde wiederholt ausgezeichnet und errang bei Wettbewerben Siege. 1954 wurde ihm ein Förderungspreis der Stadt Wien verliehen. Der Künstler hat einen persönlichen, unnaturalistischen Stil entwickelt, der die bizarre Form mit starkem seelischem Gehalt und Raumdynamik erfüllt. Sein Name ist weit über Österreich hinaus bekannt.

### Angewandte Kunst

Erni Kniepert-Fellerer wurde am 3. Oktober 1911 in Reichenau am Semmering geboren, studierte an der Wiener Frauenakademie und Schule für freie und angewandte Kunst. Seit 1930 schuf sie Kostümentwürfe für Wiener Tanzgruppen, für ein Eisläuferballett, für eine Revue und stattete vier Operetten in der Volksoper aus. Daneben war sie Mitarbeiterin verschiedener Tageszeitungen und illustrierter Blätter. Sie entwickelte sich zu einer Spezialistin für alpenländische Trachten, die Echtheit und Bühnenwirksamkeit zu vereinigen wußte. Nach kürzerer Tätigkeit in Hollywood entwarf sie während des Krieges die Kostüme für einige deutsche Filme. Weiter besorgte sie die Ausstattung für verschiedene Theater und für die Salzburger Festspiele. Nach Kriegsende erhielt sie ein fixes Engagement am Burgtheater, an dem sie auch derzeit als Kostümbildnerin tätig ist. Dazwischen war sie ständig freischaffende Mitarbeiterin an den Bundestheatern und am Volkstheater, für die sie Dekoration und Kostüme lieferte. Erni Kniepert-Fellerer hat sich auf dem Gebiet der Kostümzeichnung und des Bühnenbildes als hochbegabte und vielseitige Künstlerin bewährt, die durch besonderen Einfallsreichtum und feinen Geschmack zu den besten Vertretern ihres Faches gehört.

### Gedenktage im Juni

3. Otto Loewi, Chemiker, Nobelpreisträger	85. Geburtstag
11. Hildegard Burjan, Sozialpolitikerin	25. Todestag
13. Professor Otto Marburg, Neurologe	10. Todestag
16. Gustav Beer, Schriftsteller, Präsident der American League of Authors and Composers from Austria including Publishers from Austria	70. Geburtstag
16. Adolf Kirchl († 21. 10. 1936)	100. Geburtstag
24. Viktor Heß, Professor der Physik an der Universität Graz und Innsbruck und Entdecker der kosmischen Strahlen	75. Geburtstag
24. Fritz Löhner (Beda-Löhner), Schriftsteller († 4. 12. 1942)	75. Geburtstag
28. Dr. Wilhelm Kubiczek, Professor für römische Geschichte und Altertumskunde an der Universität Wien († 2. 10. 1936)	100. Geburtstag
29. Remigius Geyling, Maler	80. Geburtstag
30. Franz Romeo Seligmann, 1. Vertreter der Geschichte der Medizin an der Universität Wien, Kunstfreund	150. Geburtstag



## Die Preisträger:

Erste Reihe von links nach rechts: Theodor Kramer (Dichtkunst), Richard Char-matz (Publizistik), Gottfried Einem (Musik). — Zweite Reihe: Wander Bertoni (Bild-hauerei), Kurt Moldovan (Malerei und Graphik), Erni Kniepert-Fellerer (An-gewandte Kunst). — Letzte Reihe: Architekt DDr. h. c. Richard Neutra (Architek-tur), Franz Senghofer (Volksbildung), Hofrat DDr. Richard Kurt Donin (Gei-steswissenschaften), Univ.-Prof. Dr. Hans Hoff (Natur-wissenschaften).



### Architektur

Architekt DDr. h. c. Richard Neutra wurde am 8. April 1892 in Wien geboren und studierte an der Akademie der bildenden Künste sowie an der Technischen Hochschule. Starke Impulse für sein späteres Schaffen empfing er als Schüler von Otto Wagner und Adolf Loos. Nach dem ersten Weltkrieg arbeitete er in Zürich und Berlin, wo er mit Erich Mendelsohn in engen Kontakt trat, unternahm aber auch ausgedehnte Reisen im Mittelmeerraum. 1923 übersiedelte er nach Amerika. Er hielt sich zunächst in New York, dann in Chicago auf und lernte Sullivan und Wright kennen. Seit 1925 lebt

er in Kalifornien und führt in Los Angeles bis heute sein großes Architekturbüro. Daneben lehrt er an verschiedenen amerikanischen Universitäten. Richard Neutra, dessen Arbeiten und Ideen Weltgeltung erlangten, schuf zahlreiche Wohnbauten, Siedlungen, Schulen, Spitäler, Geschäftshäuser, Industrieanlagen und Projekte für Stadtplanungen. Er setzt seine Bauten in Beziehung zu den Menschen, die in ihnen leben müssen, und strebt grundsätzlich nach der Verbindung von Wohnraum und Natur. Auch seine zahlreichen Veröffentlichungen berücksichtigen physiologische und psychologische Gesichtspunkte. Sie vertreten die Ansicht, daß eine

schlecht konstruierte Umwelt die schädlichsten Auswirkungen auf die Menschen zeitigt, und fordern, daß die moderne Bauweise dem Leben Rechnung trägt. Richard Neutra, einer der führenden Architekten der Gegenwart, hat einen Baustil mitbegründet, in dessen Zentrum der Mensch steht. Er ist der Hauptvertreter jener vielen österreichischen Architekten, die seit langem mit größtem Erfolg im Ausland wirken.

### Volksbildung

Franz Senghofer wurde am 18. Oktober 1904 in Wien geboren und bildete sich nach dem Besuch der Pflichtschulen in Abend-

kursen weiter. Zunächst im Bankfach tätig, wurde er später Mitarbeiter der sozialistischen Bildungszentrale und nach 1934 Angestellter des Österreichischen Verkehrs-büros. Nach seiner Rückkehr aus dem zweiten Weltkrieg 1946 zum Bildungsreferenten des Österreichischen Gewerkschaftsbundes bestellt, hat Senghofer in dieser Funktion eine besonders umfangreiche und fruchtbare volksbildnerische Arbeit geleistet, die 1956 durch Verleihung eines Förderungspreises des Unterrichtsministeriums gewürdigt wurde. Von dem Prinzip ausgehend, daß die Bildungsarbeit innerhalb der Gewerkschaft auf überparteilicher Grundlage stehen muß, erschloß er ihr neue Wege. Auf ihn geht unter anderem die Zusammensetzung des Repertoires aller großen Konzerte für die Arbeiterschaft, die Spielplanaufstellung des Volkstheaters, die Aktion „Das Volkstheater kommt in die Randbezirke“, die Entwicklung des Verbandes für Sozialtourismus zu einer modernen Einrichtung größten Stils, der Aufbau aller österreichischen Betriebsbüchereien und ihre Ausstattung mit wertvollen Buchbeständen, die Schaffung der „Lebensschulen“ des Verbandes Wiener Volksbildung, für die er den Lehrplan mitentwarf, die Kunsterziehung breiter Bevölkerungsschichten durch Gestaltung besonderer Führungen und Aussprachen mit Künstlern zurück. Besonderen Wert legt er auf die Schulung der Bildungsfunktionäre, für die er eigene Kurse eingeführt hat und eine eigene Zeitschrift „Der Bildungsfunktionär“ herausgibt. Diese Broschüre ist ein unentbehrlicher Behelf für alle Volksbildner. Senghofer, der selbst als Vortragender und

Publizist hervortritt, übt wichtige öffentliche Funktionen im kulturellen Leben Österreichs und innerhalb internationaler Organisationen aus.

### Geisteswissenschaften

Hofrat DDr. Richard Kurt Donin wurde am 4. Juni 1881 in Wien geboren und machte nach Absolvierung der juristischen Studien zuerst bei Gericht und schließlich bei der niederösterreichischen Landesregierung Dienst. Seit 1908 war er stellvertretender Leiter des Rechtsschutzamtes, seit 1916 Leiter des auf erneuerter Rechtsbasis errichteten Landesjugendamtes und führte in seinem Wirkungskreis wertvolle Neuerungen ein, die den fürsorgebedürftigen Kindern und Jugendlichen sehr zugute kamen. Neben seiner anstrengenden Berufsarbeit entfaltete Donin, der an der Wiener Universität auch Kunstgeschichte und Archäologie studiert hatte, in Wort und Schrift eine reiche wissenschaftliche und volksbildnerische Tätigkeit. Er veröffentlichte auf seinem Fachgebiet wertvolle Untersuchungen, hielt tausende Vorträge und veranstaltete Wanderungen, Führungen und Kurse für Schüler und Erwachsene. Sein Interesse gilt vor allem der romanischen Baukunst und Plastik Niederösterreichs, der Gotik unter besonderer Berücksichtigung der Wiener Bauhütte und der Stephanskirche, aber auch der Renaissance, dem Früh-, Hoch- und Spätbarock in Österreich, der Architektur des Klassizismus, der Zeit der Romantik und des Wiener Kunstgewerbes sowie den Beziehungen zwischen der italienischen und österreichischen Kunst, denen er auf vielen Reisen nachging. Besondere Verdienste erwarb er sich um die Förderung der modernen

Kunst, vor allem der Gebrauchsgraphik.

Weiter betätigte er sich als Herausgeber und Schriftleiter, als Konsulent des Bundesdenkmalamtes, als Spitzenfunktionär verschiedener Gesellschaften, und nimmt so im kulturellen Leben Wiens eine führende Stellung ein.

### Naturwissenschaften

Universitätsprofessor Dr. Hans Hoff wurde am 11. Dezember 1897 in Wien geboren und studierte Medizin. Er arbeitete als Assistent bei Wagner-Jauregg und Pötlz und habilitierte sich 1932 für Psychiatrie und Neurologie. 1936 wurde er zum Vorstand der Neurologischen Abteilung an der Poliklinik bestellt. 1938 mußte er Österreich verlassen und folgte einer Berufung an das Royal College for Medicine in Bagdad. 1942 wurde die Columbia-University in New York die Stätte seines Wirkens.

Anschließend war er als Militärarzt in Asien tätig. 1949 kehrte er endgültig nach Wien zurück und übernahm die Leitung der Nervenheilstätte am Rosenhügel, 1950 den Lehrstuhl für Neurologie und Psychiatrie sowie die Leitung der zugehörigen Universitätsklinik. Professor Hoff, der unter anderen öffentlichen Funktionen die eines Mitglieds des Obersten Sanitätsrates von Österreich ausübte und vielen internationalen Gelehrtenvereinigungen angehört, leistet auf seinem ausgedehnten Arbeitsfeld Pionierarbeit. Er beschränkt sich nicht auf die akademische Lehrtätigkeit und auf den Spitalbetrieb, sondern findet immer wieder wirksame Spezialbehandlungen für die verschiedenen Krankheitserscheinungen. Sehr bekannt geworden sind seine Einrichtungen für die Heilung von Alkoholikern, seine Schulungskurse für Irrenpflegerinnen, seine intensive Vortragstätigkeit in Fachkreisen und im Rahmen der Volksbildung. Der bedeutende Arzt und Forscher, der weit mehr als 300 Arbeiten über die verschiedenen Zweige der Nervenheilkunde veröffentlicht hat, ist ein führender Repräsentant der Wiener medizinischen Schule.

### Jeder Schule einen eigenen Projektor

Der Landesbildstelle Wien ist es gelungen, ihre Ausstattung um 30 Schmalfilmgeräte und 20 Filmprojektoren zu ergänzen. Sie ist damit in der Lage, jeder Wiener Schule einen Filmprojektor zur Verfügung zu stellen. Der Verleih der Projektoren „über die Gasse“ gehört hiermit der Vergangenheit an. Zwangsweise erfordert das aber auch eine bedeutende Vermehrung von Lichtbildgruppen und Unterrichtsfilmen, mit der bereits vor Jahresfrist begonnen wurde. Die Lehrmittel Lichtbild und Film können also jederzeit im Unterricht Verwendung finden.

Gegenwärtig liegen in den Außenstellen der Landesbildstelle rund 8000 Filmrollen und 3700 Kleinbildergruppen bereit. Viele dieser Bildergruppen bestehen aus Farbdia-positiven und erfreuen sich bei Lehrern und Schülern größter Beliebtheit. Interessant sind die Themen einiger noch in Arbeit befindlicher Bildgruppen, wie „Wien — eine Stadt stellt sich vor“, „Wiener Parkanlagen“, „Denkmäler Wiens“, „Prachtbauten an der Ringstraße“ usw.

Die Wunden, die der zweite Weltkrieg auf dem Lichtbildsektor hinterlassen hat, sind nahezu geschlossen. Lichtbild und Film lassen sich aus dem Unterricht einer modernen Schule nicht mehr wegdenken. Die Landesbildstelle hat bestens dafür vorgesorgt.

### Wiener Festwochenprogramm liegt vor

Das Programmheft der diesjährigen Wiener Festwochen, die vom 31. Mai bis 22. Juni abgehalten werden, ist nun fertiggestellt. Wie aus dem Heft zu entnehmen ist, werden die Festwochen, wie jedes Jahr, auch heuer vor dem Rathaus feierlich eröffnet. Dabei sind Ansprachen von Stadtrat Mandl, Bürgermeister Jonas und Bundesminister Dr. Drimmel vorgesehen. Die Eröffnung der Wiener Festwochen wird Bundespräsident Dr. Schörf vornehmen.

Auch die übrigen Veranstaltungen am Abend des Eröffnungsaktes sind so wie die Veranstaltung auf dem Rathausplatz frei zugänglich. Innerhalb der Festwochen wird diesmal eine Wiener Internationale Jugendfestwoche abgehalten werden. Ferner ist das „Europagespräch“ hervorzuheben, an dem unter dem Vorsitz von Bürgermeister Jonas europäische Politiker aus sieben Ländern zu Fragen der politischen Integration Europas Stellung nehmen werden.

A 233

**GUSSEISERNE**  
*Druckrohre*  
SEIT JAHRHUNDERTEN  
BEWÄHRT





**TIROLER RÖHREN- UND METALLWERKE**  
AKTIENGESELLSCHAFT · SOLBAD HALL IN TIROL

# Verkehrsampel zeigt rot und gelb zugleich!

Auf einigen Wiener Kreuzungen wurde am 5. Mai die bisher gebräuchliche Signalfarbsfolge „rot — gelb — grün — gelb“ auf die Farbsfolge „rot — rot“ und „gelb — grün — gelb“ umgestellt. Diese Neuerung wird von der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien zunächst auf allen automatischen Verkehrslichtsignalanlagen eingeführt. Im Laufe dieses Jahres sollen auch die Kreuzungen mit handgeleiteten Verkehrsampeln die neue Farbsfolge bekommen.

Der Zweck dieser Umstellung ist „einleuchtend“. Bisher wußte der Kraftfahrer nicht, wenn er bei gelb zu einer Kreuzung kam, ob nun als nächstes Signal rot oder grün aufleuchten wird. In Zukunft wird er aber seine Fahrgeschwindigkeit beim Herannahen an eine Kreuzung, die „rot“ und „gelb“ zugleich zeigt, so einrichten, daß er ohne Aufenthalt bei grün über die Kreuzung fahren kann. Sieht der Lenker jedoch beim Herankommen an eine Kreuzung nur das gelbe Licht, so weiß er, daß die nächste Phase die Kreuzung für ihn sperrt und kann rechtzeitig bremsen.

Folgende Kreuzungsstellen mit automatischen Ampeln wurden einstweilen umgestellt: 1, Rotenturmstraße-Lugeck, 1, Rotenturmstraße-Brandstätte, 1, Stock im Eisen-Platz,

1, Ringstraße-Johannesgasse, 4, Argentinierstraße-Gußhausstraße, 4, Gürtelstraße-Prinz Eugen-Straße, 5, Gürtelstraße-Fendiggasse (Fußgängerübergang), und 7, Urban Loritz-Platz.

## Hermes-Villa wird konserviert

Die Hermesvilla im Lainzer Tiergarten ist durch die Folgen des Krieges sehr hergenommen. Das Gebäude hat wohl keinen besonderen baukünstlerischen Wert, ist aber historisch interessant. Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Thaller, berichtete im Wiener Stadtsenat, daß ein Komitee, bestehend aus Funktionären der Stadtverwaltung, Baufachleuten und Kunstsachverständigen, die Hermesvilla genau besichtigt und untersucht hat. Das Mauerwerk ist noch verhältnismäßig gut erhalten, alles andere befindet sich aber in einem sehr schlechten Zustand. Weil man heute noch nicht weiß, welchem Zweck das Gebäude einmal dienen soll, beabsichtigt die Stadtverwaltung, durch bauliche Konservierungsmaßnahmen soweit vorzusorgen, daß sich der Zustand der Hermesvilla nicht weiter verschlechtern kann. Selbst dafür werden aber ungefähr 600.000 S notwendig sein.

Zu dem schon öfter besprochenen Plan, im Lainzer Tiergarten eine neue Gaststätte zu errichten, vertreten Stadtrat Thaller und mit ihm auch die anderen Mitglieder des Wiener Stadtsenates die Meinung, daß kein Projekt in Frage kommen kann, das einen Verkehr mit Motorfahrzeugen innerhalb des Lainzer Tiergartens zur Folge hätte. In diesem herrlichen Naturparadies soll der ruhe- und erholungsbedürftige Großstädter weder durch Motorlärm noch durch Benzindämpfe belästigt werden.

## Goldplaketten für die Pioniere der Siedlerbewegung

Stadtrat Thaller überreichte am 2. Mai im Beisein von Stadtrat Gläserer im Wiener Rathaus fünf goldene Ehrenplaketten der Stadt Wien an verdiente Funktionäre der Siedlerbewegung. Auf Vorschlag des Österreichischen Siedlungsverbandes erhielten diese Auszeichnung: der Vorstand der Siedlungsgenossenschaft Siedlungs-Union, Anton Bader, der Obmann des Siedlervereines Lainzer Tiergarten, Josef Hofbauer, der Obmann des Siedlungsvereines Wolfersberg, Emil Novotny, der Obmann des Siedlervereines Perchtoldsdorf, Ignaz Wulch, und als einzige Vereinigung der Österreichische Silberkaninchenzüchterverein 1897. Alle mit der Plakette ausgezeichneten Siedler haben sich in jahrzehntelanger Arbeit große Verdienste um die Wiener Siedlungsbewegung erworben.

Stadtrat Thaller würdigte die vorbildliche Arbeit der Siedler sowie ihre Auswirkung auf die Familie, die Erziehung der Kinder und die gesunde Freizeitgestaltung. Die Gemeinde Wien, sagte er, ist an der Verwirklichung des schöpferischen Siedlungsgedankens besonders interessiert. Die stellenweise Trostlosigkeit unseres Stadtrandes, der Einbruch in den Wald- und Wiesengürtel, die vorchriftswidrige Verbauung, das alles sind Probleme, die die breite Öffentlichkeit bewegen, da diese nicht mehr gutzumachenden Schäden durch Willkür und Eigennutz einzelner der Gemeinschaft zugefügt wurden.

Nach dem ersten Weltkrieg wurden von der Stadtverwaltung im Rahmen des damals anlaufenden sozialen Wohnungsbaues Maßnahmen eingeleitet, um gemeinsam mit dem Verband der Siedler und Kleingärtner die ungeordnete Kleingarten- und Siedlungsentwicklung zu sanieren. Es entstanden damals zahlreiche Siedlungsplanungen um Wien; ebenso wie nach 1945, als die Gemeindeverwaltung die geordnete Siedlungs- und Wohnbautätigkeit am Stadtrand wiederaufnahm.

Die Lösung der zahlreichen und schwierigen Probleme, wie Grundbeschaffung, Darlehensbeschaffung und Baubewilligungen, wird durch den Zusammenschluß in größeren Organisationen, wie

Genossenschaften, Siedlungsvereinen und -verbänden, wesentlich erleichtert, ganz besonders dann, wenn die Stadt Wien als Grundeigentümer helfend eingreift. Zur Führung solcher gemeinnütziger Organisationen werden aber Männer benötigt, die nicht nur entsprechende Lebenserfahrung besitzen, sondern auch die Berufung in sich fühlen, ihre Arbeitskraft in uneigennütziger Weise zur Verfügung zu stellen. Die nun durch die Goldplaketten ausgezeichneten Männer haben in jahrzehntelanger Arbeit ihre Fähigkeiten bewiesen.

Oberst i. R. Wulch dankte im Namen der geehrten Funktionäre für die ihnen zuteil gewordene Auszeichnung.

(M.Abt. 17 — 363/58/II)

## Stellenausschreibung

In den Krankenanstalten der Stadt Wien gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

### im Sophienspital der Stadt Wien:

eine Assistentenstelle an der chirurgischen Abteilung;

### in der Ignaz Semmelweis-Frauenklinik der Stadt Wien:

eine Assistentenstelle;

### im Franz Josef-Spital der Stadt Wien:

eine Assistentenstelle an der II. medizinischen Abteilung.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Doktordiplom, alle womöglich in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit den Verwendungszeugnissen zu belegen und bis spätestens 15. Juni 1958 bei der M.Abt. 17 — Anstaltenamt in Wien, I, Gonzagagasse 23, einzufragen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten als Arzt von der Promotion an bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Krankenanstalten der Stadt Wien haben ihre Bewerbungsgesuche im Dienstwege einzubringen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 6 S, die Gesuchsbefragungen mit einer Bundesstempelmarke von 1.50 S zu versehen.

## Vor 10 Jahren in Wien

### Die „RATHAUS-KORRESPONDENZ“ meldete am

10. Mai 1948:

Heute vormittag empfing der Bürgermeister den französischen Architekten M. le Corbusier, der zur Eröffnung der französischen Ausstellung „Architektur und Städtebau“ nach Wien gekommen ist. Der Baukünstler, dessen Name in der ganzen Welt einen guten Klang hat, wurde dem Bürgermeister von Stadtbauinspektor Dipl.-Ing. Gundacker vorgestellt. Er berichtete dem Bürgermeister über die Verhältnisse in Frankreich, die durch die gleichen Schwierigkeiten und Probleme gekennzeichnet sind, die auch in Österreich derzeit auf der Tagesordnung stehen.

11. Mai 1948:

Der Wiener Stadtsenat beschloß in seiner heutigen Sitzung, dem ehemaligen Gemeinderat Johann Witzmann anlässlich der Vollendung seines 80. Lebensjahres und in Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Stadtverwaltung, den Ehrenring der Stadt Wien zu verleihen. Gemeinderat Witzmann hat auf dem Gebiet der Fürsorge und auch auf wirtschaftlichem Gebiet Hervorragendes geleistet. Besondere Verdienste kommen ihm auch als Förderer der Kleingartenbewegung zu. Der betagte Jubilar, der durch die Ereignisse des Jahres 1934 aus dem politischen Leben ausgeschaltet wurde, nimmt seit 1945 trotz seines hohen Alters wieder aktiven Anteil.

12. Mai 1948:

Heute vormittag wurde die Beratungsstelle der Wiener E-Werke in der Mariahilfer Straße 41, die während des Krieges geschlossen war, durch Stadtrat Dr. Exel wiedereröffnet. Die Ausstellungsräume, die außerdem um einige Nebenräume erweitert und mit zweckmäßiger Eleganz ausgestattet wurden, zeigen eine Vielfalt von Elektrogeräten, Herde, Kühlschränke, Staubsauger, Heißwasserspeicher, aber auch Kleingeräte, wie Tauchsieder, Küchenmaschinen und anderes. Es wird ein Überblick über die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten der Elektrizität im Haushalt geboten, die freilich gegenwärtig noch Zukunftsmusik sind.

13. Mai 1948:

Der neuernannte englische Gesandte, Sir Cecil Bertrand Jerram, erschien heute nachmittag im Wiener Rathaus, um Bürgermeister Dr. h. c. Körner einen Besuch abzustatten.

14. Mai 1948:

Zur Förderung des Wohnungsaustausches gibt das Wohnungsamt durch die Pressestelle der Stadt Wien einen Amtlichen Wohnungsaustausch-Anzeiger heraus. Die erste Nummer erscheint am 15. Mai. Sie ist 40 Seiten stark und enthält 3000 Tauschangebote.

15. Mai 1948:

Der Bericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien für den Monat April zeigt einen merklichen Rückgang der Infektionskrankheiten gegenüber dem Vormonat. Insgesamt gab es im April 183 Erkrankungen an Diphtherie, während es im März 219 und im Februar sogar 228 waren. An Scharlach waren 137 Personen erkrankt, gegenüber 195 im Vormonat und 208 im Februar. Die Kinderlähmungsfälle sind gleichfalls von vier im März auf drei im April zurückgegangen. Nur die Zahl der Malariaerkrankungen ist mit dem Fortschreiten der wärmeren Jahreszeit von 12 im Februar und 19 im März auf 26 im April gestiegen. An Typhus waren im April 20 Personen erkrankt, während im März 25 Fälle gemeldet waren.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, 45 16 31, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, 35 35 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97

A 9189	Ö F E N	O F E N B A U	F L I E S E N
	K A M I N E	M Ü L L E R	P P L A S T E R
	W I E N I X, N U S S D O R F E R S T R A S S E 4 3, T E L E P H O N : 3 2 6 6 0 0		

# Wiener Landesregierung

Sitzung vom 29. April 1958

Vorsitzender: Lhptm. Jonas.

Anwesende: LhptmSt. Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Lakowitsch, Dkfm. Nathschläger, Riemer, Slavik, Thaller sowie LADior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: LhptmSt. Honay und StR. Mandl.

Schriftführer: AR. Scheer.

Lhptm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Riemer.

(Pr.Z. 1089; M.Abt. 7 — 84.)

Dr. Starmühlner wird für die Herstellung eines Forschungsfilms über das Tier- und Pflanzenleben in Madagaskar ein Förderungsbeitrag in der Höhe von 25.000 S aus dem Kulturroschenenertragnis 1958 bewilligt. Der Betrag ist in zwei gleich hohen Raten, und zwar am 1. Mai und 1. September 1958, flüssig zu machen. Diese Bewilligung wird an die Bedingung geknüpft, daß eine Kopie des Films für Zwecke der Volksbildung gegen Ersatz der Herstellungskosten überlassen wird.

(Pr.Z. 1090; M.Abt. 7 — 488.)

Dr. Rupert Riedl wird für die Herstellung eines Tiefseeunterwasserfilms ein Förderungsbeitrag in der Höhe von 25.000 S aus dem Kulturroschenenertragnis 1958 bewilligt. Der Betrag ist in zwei gleich hohen Raten, und zwar am 1. Mai und am 1. September 1958, flüssig zu machen. Diese Bewilligung wird an die Bedingung geknüpft, daß eine Kopie des Films für Zwecke der Volksbildung gegen Ersatz der Herstellungskosten überlassen wird.

Berichterstatter: LhptmSt. Weinberger.

(Pr.Z. 1091; M.Abt. 16 — 307.)

1. Für die Durchführung der Wahlen im Bereich der Ärztekammer für Wien wird gemäß § 19 a der Ärztekammer-Wahlordnung (Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 10. Februar 1950, BGBl. Nr. 64, in der Fassung des BGBl. Nr. 31/1958) die selbständige Durchführung des Abstimmungsverfahrens, der Stimmzählung und des Ermittlungsverfahrens am Sitz der Ärztekammer nach Wahlkörpern gesondert und räumlich getrennt zugelassen.

2. Zu Leitern der Wahlkommission der einzelnen Wahlkörper und als Ersatzmänner werden bestellt:

- a) MR. Dr. Maria Hönigsberg, M.Abt. 16,
- b) MR. Dr. Josef Rosenfeld, M.Abt. 62,
- c) MK. Dr. Hans Siebensohn, StBDion.-Rechtsreferat,
- d) MK. Dr. Gertrud Süß, M.Abt. 70,
- e) MK. Dr. Karl Jagoda, M.Abt. 63.

(Pr.Z. 1110; M.Abt. 17 — VIII/7230/57.)

Die Beiträge für die ambulatorische Behandlung von Personen in den in der vorgelegten Anlage V genannten Krankenanstalten der Stadt Wien, die nicht als Pfleglinge der Anstalt aufgenommen sind, werden nach den in den vorgelegten Anlagen II bis IV angeführten Tarifsätzen mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1958 festgesetzt.

\*

## Richtigstellung

In dem im „Amtsblatt der Stadt Wien“ Nr. 34 vom 28. April 1958 auf Seite 10 veröffentlichten Protokoll der Wiener Landesregierung, Sitzung vom 15. April 1958, soll es in der 33. Zeile richtig heißen: GR. Dr. Helene Stürzer, 23, Rodaun, Liesinger Straße 41 (ÖVP).

# Stadtsenat

Sitzung vom 29. April 1958

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: VBgm. Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Lakowitsch, Dkfm. Nathschläger, Riemer, Slavik, Thaller sowie MagDior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: VBgm. Honay und StR. Mandl.

Schriftführer: AR. Scheer.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Riemer.

(Pr.Z. 1086; M.Abt. 2 a — T 527/57.)

Der städtische Beamte Eduard Teska wird gemäß § 138 und § 139 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht in den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO ohne Zuerkennung eines Ruhegenusses ausgeschieden.

(Pr.Z. 1087; M.Abt. 2 a — T 427/57.)

Der ehemalige städtische Beamte Alfred Tuch wird gemäß § 138 und § 139 der DO

für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht in den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO ohne Zuerkennung eines Ruhegenusses ausgeschieden.

(Pr.Z. 1088; M.Abt. 2 a — R 976/57.)

Der städtische Beamte Johann Ringhofer wird gemäß § 138 und § 139 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht auf den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1957 in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 1105; M.Abt. 2 a — E 163.)

Die Dienstesentsagung der Hausarbeiterin Marie Eckart mit Wirksamkeit vom 30. April 1958 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1106; M.Abt. 2 a — G 271.)

Die Dienstesentsagung der Pflegerin Gerta

„Gesiba“  
als Treuhandgesellschaft  
der Gemeinde Wien

## Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 22, Schüttaustraße, 3. Bauteil, bestehend aus 16 Stieghäusern mit 2, 4, 5 und 7 Wohngeschossen und Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am 27. Mai 1958, 9 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Girsule mit Wirksamkeit vom 7. Mai 1958 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1107; M.Abt. 2 a — P 567.)

Die Dienstesentsagung der Fürsorgerin Herta Pardy mit Wirksamkeit vom 18. April 1958 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1108; M.Abt. 2 a — G 110.)

Der städtische Beamte Eduard Gotthart wird gemäß §§ 138 und 139 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht auf den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß 140 Abs. 1 der DO ohne Zuerkennung eines Ruhegenusses ausgeschieden.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 1097; M.Abt. 65 — Tr XX/38/55.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 5705, Kat.G. Brigittenau, von Johann und Margaretha Beran durch die Stadt Wien (§ 99 StV. — An GRA. XI und Gemeinderat.)

Die Ausschubanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 1092; M.Abt. 18 — Reg I/2.)

Verhängung der zeitlich begrenzten Bausperrung für das Gebiet zwischen Blutgasse, Domgasse, Grünangergasse und Singerstraße im 1. Bezirk, Kat.G. Innere Stadt.

(Pr.Z. 1093; M.Abt. 18 — Reg IV/4.)

Verlängerung der zeitlich begrenzten Bausperrung um ein weiteres Jahr für das Gebiet zwischen Wiedner Hauptstraße, Mayerhofgasse, Favoritenstraße, Rainergasse und Schönburgstraße im 4. Bezirk, Kat.G. Wieden.

(Pr.Z. 1094; M.Abt. 18 — Reg II/15/57.)

Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Taborstraße, Grundstücksgrenze b—c, Große Mohrengasse und Praterstraße im 2. Bezirk, Kat.G. Leopoldstadt.

(Pr.Z. 1095; M.Abt. 18 — Reg XIV/4.)

Abänderung und Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Ludwiggasse, Wurzbachtalgasse, Laudonstraße, Bahnstraße, Wientalstraße und Hauptstraße im 14. Bezirk, Kat.G. Weidlingau und Hadersdorf.

(Pr.Z. 1096; M.Abt. 18 — Reg XXIII/15/57.)

Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Untere Aquäduktgasse, Lehmannngasse, Perchtoldsdorfer Straße und Ketzergasse im 23. Bezirk, Kat.G. Liesing.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 1098; M.Abt. 65 — Tr XXIII/42/57.)

Ankauf von Teilflächen der Liegenschaften E.Z. 117 und 310, Kat.G. Atzgersdorf, von der Universale Hoch- und Tiefbau-Aktiengesellschaft durch die Stadt Wien.

**FRANZ SZALAI**  
WIEN IV, APFELGASSE 4

A 9328/52 RUF: 65 06 06

## GERÜST- und BAUMASCHINENVERLEIH

Verleih von: HÄNGE LEITER-, STAHLROHR- und sonstigen GERÜSTEN

Verleih von: KOMPRESSOREN, WASSERPUMPEN, BETONMISCHMASCHINEN, FÖRDERBÄNDERN, BAUAUFZÜGEN und sonstigen BAUMASCHINEN

**August Fitzauer**  
STAHLBAU

A 349

STAHLKONSTRUKTIONEN ALLER ART  
STAHLTÜREN, -TÖRE UND -FENSTER  
DACHKONSTRUKTIONEN, GITTERROSTE  
GLASHÄUSER IN STAHL U. ALUMINIUM

Wien X, Sonnleithnergasse 24—26

Tel. 64 11 81 Serie

# Gemeinderatsausschüsse

## Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 24. April 1958.

Vorsitzender: GR. Dr. Prutscher.

Anwesende: Amtsf. StR. Thaller, die GR. Billmaier, Dinstl, Fürstenhofer, Geiger, Dipl.-Ing. Gruber, Jodlbauer, Arch. Ing. Lust, Planek, Helene Potetz; ferner StBDior. a.o. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Pecht, die OSRe. Dipl.-Ing. Ernst, SR. Dipl.-Ing. Exel.

Entscheidigt: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Schriftführer: KzLR. Dorfleutner.

Berichterstatter: GR. Billmaier.

(A.Z. 797/58; M.Abt. 26 — A 46/58.)

Die Instandsetzung von Schulwartwohnungen in diversen Schulen mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 804/58; M.Abt. 27 — W.H. Allg. 5/58.)

Die Überschreitungen der genehmigten Kredite laut vorgelegter Liste für die Kreditpost 911,20 mit 503.972,94 S, Kreditpost 911,24 mit 139,70 S, Kreditpost 911,51 mit 75.022,49 S, Kreditpost 911,53 mit 7062 S werden genehmigt.

(A.Z. 809/58; M.Abt. 18 — Reg XXIII/15/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 3278, Zl. M.Abt. 18 — Reg XXIII/15/57, mit den Buchstaben a—e (a) umschriebene Gebiet zwischen der Unteren Aquäduktgasse, Lehmannngasse, Perchtoldsdorfer Straße und Ketzergasse im 23. Bezirk (Kat.G. Liesing) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichpunktierten Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als Baufluchtlinien, die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien, die rotgepunkteten Linien als Grenzlinien, die rot vollgezogene und gepunktete Linie wird als Straßenfluchtlinie festgesetzt.

2. Für die mit rot a bezeichneten Flächen wird die offene, für die mit rot b bezeichneten Flächen die gekuppelte, für die mit rot c bezeichnete Fläche wird die Gruppenbauweise festgesetzt.

3. Die mit rot Ö.Z. bezeichnete, im Originalplan dunkelrot lasierte Fläche wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke ausgezeichnet.

4. Auf den mit rot N bezeichneten, im Originalplan grau lasierten Flächen ist die Errichtung von Nebengebäuden in dem im § 81 (2) BO angegebenen Ausmaß zulässig.

5. Die im Originalplan hellgrün lasierten Vorgärten sowie die ungebaut bleibenden Flächen aller Bauplätze, soweit diese nicht als Wege oder Kraftwagenabstellplätze im unbedingt erforderlichen Ausmaß zu befestigen sind, haben gärtnerische Gestaltung zu erfahren und sind in gutem Zustand zu erhalten.

6. Alle rot gekreuzten Fluchtlinien und alle rot gestrichenen Signaturen verlieren ihre Gültigkeit.

(A.Z. 826/58; M.Abt. 26 — Vo 20/4/58.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung von 4 Tagespavillons und eines Wirtschaftsgebäudes auf der städtischen Liegenschaft, 16, Vogeltenngasse 2 (Amtshaus), „Ruinenwiese“, mit einem Kostenerfordernis von 6.000.000 S wird genehmigt.

2. Von diesem Betrag sind 1.000.000 S im Voranschlag 1958 bedeckt. Für den Restbetrag in der Höhe von 5.000.000 S ist in den Voranschlägen der kommenden Jahre Vorsorge zu treffen.

(A.Z. 841/58; M.Abt. 42 — 5802/10/58.)

Die gärtnerischen Arbeiten für die Umgestaltung der Grünanlage, 15, Märzpark, sind der Firma Gustav Haeseler, 9, Zimmermannngasse 17, auf Grund ihres Angebotes vom 25. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 847/58; M.Abt. 18 — Reg II/15/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 3314, Zl. M.Abt. 18 — Reg II/15/57, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Taborstraße, der mit den Buchstaben b—c bezeichneten Grundstücksgrenze, der Großen Mohrengasse und der Praterstraße im 2. Bezirk (Kat.G. Leopoldstadt) gemäß § 1 der BO für Wien die folgenden Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichpunktiert gezogenen Linien werden als Baulinien, die rot strichliert gezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien festgesetzt. Demgemäß verlieren die schwarz gezogenen und rot gekreuzten Linien ihre Gültigkeit.

2. Für die im Plan mit den roten Zeichen B VI e bezeichnete Fläche wird gemischtes Baugebiet der Bauklasse VI, geschlossene Bauweise mit einer Gebäudehöhe von minimal 40 m und maximal 46 m, bezogen auf den relativ höchsten Punkt der begrenzenden Baulinie festgelegt. Demnach verlieren die schwarzen, rot gestrichenen Zeichen ihre Gültigkeit.

**bi-Stahl** Bewehrungs-Stahl  
für Stahlbetonkonstruktionen

Gezul = **4000 kg/cm<sup>2</sup>**

**NEPTUN**  
EISENHANDELS-GESellschaft M.B.H.  
WIEN III, ESTEPLATZ 3 — TEL.: (M 15055) 726166

### Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 27 — 21.341/6/58.)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicherarbeiten für das städtische Wohnhaus, 21, Siemensstraße 17—55, Stiegen 134 bis 175 und 213 bis 231.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 19. Mai 1958, um 15 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

\*

(M.Abt. 24 — 5767/68/58.)

Öffentliche Ausschreibung der Stukkaturarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 20, Stromstraße, Jägerstraße-Leipziger Straße, 1. Bauteil, Stiegen 1 bis 7 und 14 bis 17, bestehend aus 11 Stiegenhäusern mit 7 Wohngeschossen und 233 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 16. Mai 1958, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

3. Die mit den roten Zeichen B IV e bezeichnete Fläche wird in das gemischte Baugebiet für den städtischen Wohnhausneubau, 20, Stromstraße, Jägerstraße-Leipziger Straße, 1. Bauteil, Stiegen 1 bis 7 und 14 bis 17, bestehend aus 11 Stiegenhäusern mit 7 Wohngeschossen und 233 Wohnungen, einbezogen. Demgemäß werden die schwarzen, rot gestrichenen Zeichen außer Kraft gesetzt.

4. Der über dem Gehsteig zu errichtende Gebäudeteil ist ab dem zweiten Geschoß freitragend auszugestalten und der darunterliegende Gehsteig dem öffentlichen Fußgängerverkehr zu jeder Zeit offenzuhalten.

5. Für das mit den roten Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet wird die mit Gemeinderatsbeschluß vom 13. April 1956, Pr.Z. 412/56, Plan Nr. 2997 verhängte, zeitlich begrenzte Bausperre aufgehoben.

(A.Z. 852/58; M.Abt. 32 — XV/1/21/58.)

Die Montage der beiden Vorhänge für die Haupthalle der Wiener Stadthalle, 15, Vogelweidplatz, sind der Firma Philipp Haas & Söhne, 1, Stock im Eisen-Platz 4, auf Grund ihres Angebotes vom 26. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 856/58; M.Abt. 26 — Sch 8/10/58.)

Die Erneuerung der Malerei bei gleichzeitiger Durchführung von Modernisierungsarbeiten sowie Instandsetzung der Fenster und Türen in der Schule, 2, Blumauergasse 21, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 819.000 S wird genehmigt.

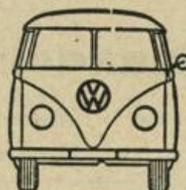
(A.Z. 880/58; M.Abt. 29 — H 248/58.)

Gemäß den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 20. Juli 1955 über die Förderung der Errichtung von verkehrstechnischen Einrichtungen von Häfen (Hafeneinrichtungsförderungsgesetz), BGBl. Nr. 160/1955, wird dem Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft, Amt für Schifffahrt, der diesem Amt auf Grund der zu den Hafengebäuden der Stadt Wien geleisteten Beiträge zustehende 4prozentige Anteil an den aus dem Hafenbetrieb anfallenden Bruttoeinnahmen des Jahres 1957 in der Höhe von 92.967,30 S als dritte Rückzahlungsrate überwiesen.

A 9358/104



Der Handwerksmeister transportiert, wenn er richtig kalkuliert, mit dem **VW-Transporter**



**LIEWERS**

WIEN I, STUBENRING 18  
TELEPHON 52 49 11/12

NEUE VW-KUNDENDIENSTANLAGE: X, TRIESTER STR. 87

(A.Z. 886/58; M.Abt. 28 — 2610/58.)

Die Instandsetzung der Rosensteingasse von der Hernalser Hauptstraße bis zur Mariengasse im 17. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 70.000 S genehmigt.

(A.Z. 887/58; M.Abt. 28 — 1780/58.)

Die Gehsteigerstellung in der Lidlgasse, von der Roggendorfstraße bis zur Vorortelinie, entlang der Grünanlage, wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 80.000 S genehmigt.

(A.Z. 899/58; M.Abt. 32 — XVI/36/1/57.)

Die Zentralheizungsanlagearbeiten für den Kindergarten, 16, Rosa Luxemburg-Gasse 5, sind der Firma Johann Baier, 18, Gentzgasse 115, auf Grund ihres Angebotes vom 28. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 914/58; M.Abt. 21 — VA 60/58.)

1. Der Lieferrest von 180 t Syenitkleinststeinen aus dem Lieferauftrag, der mit Beschluß des GRA. VI vom 4. April 1957, Zl. 774/57, an die Granitwerke Schmuckerschlag-Wöber, Aigen, OÖ, vergeben wurde, wird storniert.

2. Für die Wiener Stadthalle wird die Lieferung von 90 t Granitkleinststeinen, 6 × 8 cm, an die Firma A. Kapsreiter, Schärding, OÖ, und von 90 t Granitkleinststeinen, 7 × 9 cm an die Schärddinger Granitindustrie Ges.m.b.H., Schärding, OÖ, zu deren Anbotspreisen vergeben.

Die Kosten sind in den Krediten der Verwendungsstelle zu bedecken.

(A.Z. 919/58; M.Abt. 26 — 13 Sp 4/58.)

Die Errichtung von Wasch- und Abortanlagen und die Aufstellung von Tischen und Bänken in der Kulturstätte Hörndlwald in Wien 13 mit einem Kostenerfordernis von 600.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 922/58; M.Abt. 26 — Sch 234/20/58.)

Die Erneuerung der Malerei bei gleichzeitiger Durchführung von Modernisierungsarbeiten sowie die Instandsetzung der Fenster, Türen, Fußböden des Daches und des Turnhofes in der Schule, 16, Gaullacher-gasse 49, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 983.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 944/58; M.Abt. 26 — Kr 40/71/58.)

Die Baumeisterarbeiten für die Erneuerung des Krankenbettenaufzuges im Pavillon 26 des Wilhelminenspitals sind der Firma Dipl.-Ing. Rudolf Hauptner, 9, Alserbachstraße 22, auf Grund ihres Angebotes vom 2. April 1958 zu übertragen.

(A.Z. 945/58; M.Abt. 26 — Kr 40/85/58.)

Die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung des Stiegenhauses im Pavillon 26 des Wilhelminenspitals sind der Firma Dipl.-Ing. Rudolf Hauptner, 9, Alserbachstraße 22, auf Grund ihres Angebotes vom 2. April 1958 zu übertragen.

(A.Z. 949/58; B.D. — 1335/58.)

Die Herstellung des Filmdokuments der Stadt Wien „Lainzer Tiergarten“ wird genehmigt. Mit den Arbeiten ist sofort zu beginnen.

(A.Z. 950/58; M.Abt. 26 — Sch 25/14/58.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Wiederaufbau der Schule, 2, Max Winter-Platz 1, sind der Firma Franz Horvath, 10, Ober Laa, Hauptstraße 72, auf Grund ihres Angebotes vom 14. April 1958 zu übertragen.

(A.Z. 982/58; M.Abt. 18 — Reg XVI/1/58.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV nachträglich zur Kenntnis genommen und an den Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die mit Beschluß des Gemeinderates vom 13. April 1956, Pr.Z. 495/56 zu M.Abt. 18 —



**JACKL'S SÖHNE**  
GAS-WASSER-UND  
SANITÄRE ANLAGEN  
ZENTRALHEIZUNGEN  
WIEN XV-ULLMANNSTRASSE 45  
54-51-99 54-51-90

Reg XVI/21/55, Plandokument Nr. 3106, über das Gebiet zwischen Andergasse, Braungasse, Umlaufgasse, Rosenackerstraße, Karl Metschlgasse, Gregor Mendel-Platz, Lewinskygasse, Wilhelminenstraße, Eselstiege und Franz Glaser-Gasse im 16. und 17. Bezirk (Kat.G. Ottakring und Dornbach) gemäß § 8 (2) der BO für Wien verhängte Bausperre wird in ihrer Wirksamkeit gemäß § 8 (4) der BO für Wien um ein Jahr verlängert.

Berichterstatte: GR. Dinstl.

(A.Z. 798/58; M.Abt. 26 — Sch 14/24/58.)

Die Herstellung der Gassen- und Turnhof-fassade samt Feuermauer der Schule, 2, Kleine Sperlgasse 2 a, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 220.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 806/58; M.Abt. 23 — N 5/3022/54.)

Die Tischler- und Schlosserarbeiten der Bande an der Kühlplatte für den Neubau der Wiener Stadthalle, 3. Bauteil, 15, Vogelweidplatz, sind der Firma W. Steinhäuser & Sohn, 10, Angeligasse 83, auf Grund ihres Angebotes vom 14. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 820/58; M.Abt. 27 — E 11.060/4/58.)

Die Abtragung des städtischen Althauses, 11, Geysstraße 7, E.Z. 260, Kat.G. Simmering, wird genehmigt.

(A.Z. 842/58; M.Abt. 42 — Div 50/58.)

Die Grassamenlieferung für diverse städtische Wohnhausgartenanlagen sind der Firma Th. Wenisch, 6, Mariahilfer Straße 1 d, auf Grund ihres Angebotes vom 12. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 843/58; M.Abt. 42 — Div 48/58.)

Die Grassamenlieferung für diverse öffentliche Gartenanlagen sind der Firma Th. Wenisch, 6, Mariahilfer Straße 1 d, auf Grund ihres Angebotes vom 12. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 845/58; M.Abt. 24 — 5729/23/58.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 6, Damböckgasse 3-Esterházygasse 24, sind der Firma Johann Fink, 4, Schelleingasse 41, auf Grund ihres Angebotes vom 19. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 854/58; M.Abt. 26 — Sch 316/6/58.)

Die Instandsetzungsarbeiten in der rechten Gebäudehälfte der Schule, 20, Treustraße 9,

mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 148.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 866/58; M.Abt. 34 — 57.015/7/58.)

Die Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten für den Wohnhausneubau, 3, Lebergasse-Hofmannthalgasse, Stiegen 14, 15 und 16, sind den Firmen Martin Schober & Söhne, 21, Schloßhofer Straße 54, für Gas und Wasser, Ing. Ernst Malisch, 20, Hellwagstraße 19, für Elektrizität, auf Grund ihrer Angebote vom 23. bzw. 29. März 1958 zu gleichen Bedingungen zu übertragen, wie diesen Firmen die Installationsarbeiten auf den Stiegen 1 bis 13 des gleichen Wohnhausneubaues übertragen wurden.

(A.Z. 871/58; M.Abt. 24 — 5626/27/58.)

Die Portalschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 3, Assanierung Erdberg, Bauteil II-West, sind der Firma M. und R. Siroky, 3, Landstraßer Hauptstraße 155, auf Grund ihres Angebotes vom 12. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 876/58; M.Abt. 26 — AH XX/21/10/58.)

Die Erneuerung der Malerei und die Durchführung diverser Instandsetzungsarbeiten im Amtshaus, 20, Brigittaplatz 10, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 320.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 892/58; M.Abt. 26 — EH 12/38/58.)

Die Baumeisterarbeiten für die Stützmauer bei der Garage im Zentralkinderheim, 18, Bastiengasse 36, sind der Firma Franz Zwettler, Baumeister, 18, Staudgasse 45, auf Grund ihres Angebotes vom 27. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 893/58; M.Abt. 26 — Sch 187/26/58.)

Die Baumeisterarbeiten für die Fassadeninstandsetzung der Schule, 13, Hietzinger Hauptstraße 168, sind der Firma Albrecht Michler's Wte., 1, Wildpretmarkt 2, auf Grund ihres Angebotes vom 28. und Schreiben vom 29. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 916/58; M.Abt. 21 — VA 43/58.)

Die Lieferung von 18.000 Stück Feststellern und 3000 Stück Winkelschließblechen für Normen-, Erdgeschoß- und französische Fenster und Balkontüren wird an die Firmen Karl Atzler, 10, Columbusplatz 7, Brüder Berghofer, 17, Hernalser Hauptstraße 88, und Kellner & Kunz, 6, Gumpendorfer Straße 118, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 920/58; M.Abt. 26 — XXII/AH 57/28/58.)

Der Umbau der Zentralheizungsanlage im Amtshaus, 22, Lorenz Kellner-Gasse 15, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 1.300.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 940/58; M.Abt. 32 — XX/29/1/58.)

Die Herstellung der Zentralheizungs- und Warmwasserbereitungsanlage für das Kanalbetriebslokal, 20, Heistergasse, sind der Firma Korte & Co., 4, Frankenberggasse 9, auf Grund ihres Angebotes vom 16. Jänner 1958 zu übertragen.

(A.Z. 942/58; M.Abt. 19 — W 16/25/58.)

1. Für das Bauvorhaben, 16, Panikengasse 6—10-Ganglbauer-gasse 3—5, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dipl.-Ing. Otto Nadel, 4, Rechte Wienzeile 25—27, nach seinem Anbot vom 14. April 1958, um die Architektengebühr von 95.306 S exklusive UST übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 95.306 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Hauptvoranschlags für das Verwaltungsjahr 1958 ihre Deckung.

## Handelsschule Weiss

Privatlehranstalt Rudolf Krickl

Wien I, Getreidemarkt 16, Tel. 57 65 35 u. 57 65 36

Einschreibungen 1958/59

Zweij. Handelsschule, zweij. Abend-Handelsschule, einj. Stenotypistenschule, einj. Höhere Büroschule  
Nur bei rechtzeitiger Anmeldung kann mit der Aufnahme gerechnet werden!

Auszug aus dem Juni-Programm:

Stenotypie I—IV .....	4. 6.—1. 7., tägl. auß. Sa.	vorm.
Stenotypie I—IV .....	9. 6.—13. 8. Mo., Mi., Fr.	abds.
Styp.-Trainingskurs ..	9. 6.—9. 7. Mo., Mi., Fr.	abds.
Buchhaltung .....	10. 6.—31. 7. Di., Do.	abds.
Maschinschreiben jederzeit!		A 8334

(A.Z. 952/58; M.Abt. 26 — Sch 8/5/58.)

Die Tischlerarbeiten für die Fenster- und Türeninstandsetzung in der Schule, 2. Blumauergerasse 21, sind der Firma Portois & Fix, 3, Barichgasse 30, auf Grund ihres Angebotes vom 8. April 1958 zu übertragen.

(A.Z. 956/58; M.Abt. 24 — 5705/42/58.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 20, Heistergasse, sind der Firma Franz Schiefer, 10, Karmarschgasse 46, auf Grund ihres Angebotes vom 2. April 1958 zu übertragen.

(A.Z. 959/58; M.Abt. 26 — Fh 1/12/58.)

Die Demolierung des Wirtschaftsobjektes beim Forsthaus Sievering, 19, Sieveringer Straße 230, mit einem Kostenerfordernis von 20.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 974/58; M.Abt. 25 — EV XX/5/58.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 20, Hirschvogelgasse 3, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 80.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Winkler & Co., 1, Heßgasse 1, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Februar 1958 zu vergeben.

(A.Z. 983/58; M.Abt. 18 — Reg II/3/58.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV nachträglich zur Kenntnis genommen und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für das im Plan Nr. 2997 A schwarz umrandete, mit den Buchstaben a—m (a) umschriebene Gebiet wird die mit Gemeinderatsbeschuß vom 13. April 1956, Pr.Z. 412/56, verhängte zeitlich begrenzte Bausperre nach § 8 (2) der BO für Wien, mit Ausnahme der im Plan rot umrandeten Gebietsteile zwischen der Unteren Augartenstraße, der Franz Hochedlinger-Gasse, der Schiffamtsgasse und der Oberen Donaustraße (GRB. vom 22. März 1957, Pr.Z. 476/57, Plan Nr. 3074) sowie zwischen der Zirkusgasse, der Rotentstergasse, der Weintraubengasse und der Schrottgießergasse (GRB. vom 28. Juni 1957, Pr.Z. 1511/57, Plan Nr. 3169) auf ein weiteres Jahr verlängert.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 808/58; M.Abt. 21 — VA 57/58.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für das städtische Sommerbad, 10, Laaerberg, wird im Sinne des Magistratsberichtes der Firma Franz Krcal, 22, Erzherzog Karl-Straße 126, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Verwendungsstelle zu bedecken.

(A.Z. 810/58; M.Abt. 18 — Reg X/8/58.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans wird für den im Plan des Stadtbauamtes Nr. 3345, Zl. M.Abt. 18 — Reg X/8/58, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebenen Baublock Buchengasse — Leebgasse — Quellenstraße — Siccardsburggasse im 10. Bezirk (Kat.G. Favoriten) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmung getroffen:

Für die mit (rot) f bezeichnete, im Originalplan braun lasierte Fläche wird an Stelle der aufzulassenden geschlossenen Bauweise die Blockbauweise festgesetzt. Die übrigen Baubestimmungen — Gemischtes Baugebiet, Bauklasse IV — bleiben bestehen.

(A.Z. 835/58; M.Abt. 24 — 5814/9/58.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 23, Inzersdorf, Neu-Steinhof, mit 18 Wohnhäusern und einem Geschäftsgebäude, enthaltend 217 Wohnungen, 6 Geschäftslokale, diverse Abstellräume für Kinderwagen, Fahr- und Motorräder, Coloniagefäße und Gartengeräte, 1 Trafostation sowie Einstellplätze für 25 Personenkraftwagen, auf den stadteigenen Grundstücken Nr. 529/2, 529/3, 533/1, 536, 542, 543/2, 543/3, 544/2, 545, 546, 529/1, 532, 533/2, 537, 540, 543/1, 544/1 und 547/2, sämtlich in E.Z. 147 der Kat.G. Inzersdorf, nach dem zu Zahl M.Abt. 24 — 5814/9/58 vorgelegten Entwurf der Architekten Dipl.-Ing. Martin Sauer, Hans Steindl und Dipl.-Ing. Robert Zeidner mit einem Kostenerfordernis von 25.200.000 S wird genehmigt.

2. Die für das Jahr 1958 erforderliche Baerate im Betrag von 5.000.000 S ist auf AR 617, Post 51, des Voranschlages für das Jahr 1958 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1958 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 836/58; M.Abt. 26 — X/AH 44/14/58.)

Die diversen Instandsetzungsarbeiten im Amtshaus, 10, Laxenburger Straße 43—47 (Trakt Keplerplatz 5), mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 650.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 846/58; M.Abt. 18 — Reg IV/4/58.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die mit Gemeinderatsbeschuß vom 13. April 1956, Pr.Z. 494/56, zu M.Abt. 18 — Reg IV/1/56 (Plan Nr. 3117) genehmigte und im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 38 vom 12. Mai 1956 auf der Seite 10 verlautbarte zeitlich begrenzte Bausperre nach § 8 (2) der BO für Wien für das im Plan 3117 A der M.Abt. 18 — Reg IV/4/58, mit den Buchstaben b—f (b) umschriebene Gebiet zwischen Wiedner Hauptstraße, Mayerhofgasse, Favoritenstraße, Rainergasse und Schönburgstraße im 4. Bezirk (Kat.G. Wieden), wird unter Anwendung des § 8 (4) der BO für Wien um ein weiteres Jahr verlängert.

(A.Z. 849/58; M.Abt. 24 — 5845/2/58.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 10, Ober-Laa, Hauptstraße 39, mit 11 Wohnhäusern, enthaltend 98 Wohnungen, 3 Geschäftslokale, 1 Mieterlokal, diverse Abstellräume für Kinderwagen, Fahr- und Motorräder und Gartengeräte und 1 Trafostation sowie 1 Einstellplatz für 11 Personenkraftwagen, auf den stadteigenen Gsten. 156/1 und 2374 in E.Z. 267 und Nr. 183, 182/1, 182/2 und 182/3 in E.Z. 482, alle Kat.G. Ober-Laa, nach dem zu Zl. M.Abt. 24 — 5845/2/58 vorgelegten Entwurf der Architekten Dipl.-Ing. Liesl Gaß und Dipl.-Ing. Hans Gaß mit einem Kostenerfordernis von 11.300.000 S wird genehmigt.

2. Die für das Jahr 1958 erforderliche Baerate im Betrag von 3.000.000 S ist auf AR 617,



**FREISSLER**  
*Aufzüge*

A 173/10

Post 51, des Voranschlages für das Jahr 1958 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1958 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 869/58; M.Abt. 27 — E 7010/2/58.)

Die Baumeisterarbeiten für das städtische Althaus, 7, Mariahilfer Straße 6, sind der Firma Heinz Javorsky, 14, Kienmayergasse 44, auf Grund ihres Angebotes vom 24. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 883/58; M.Abt. 24 — 5404/3/58.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 9. April 1954, Pr.Z. 688, für die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 10, Laxenburger Straße 203—209, 2. Bauteil, genehmigten Sachkreditens von 12.000.000 S um 270.000 S auf 12.270.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 885/58; M.Abt. 24 — 5706 B/41/58.)

Die Anstreicherarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Nothnagelplatz, 2. Bauteil, sind den Firmen Alfred Karletz, 5, Margaretengürtel 74, und Paul Wolfram, 6, Mariahilfer Straße 91, auf Grund ihrer Angebote vom 24. März 1958 je zur Hälfte zu übertragen.

(A.Z. 890/58; M.Abt. 26 — Fl 2/8/58.)

Die Pflasterungs- und diversen Straßenherstellungsarbeiten für das Flüchtlingslager, 11, Haidestraße 2, sind der Firma Johann Schußmann, 7, Lindengasse 7, auf Grund ihres Angebotes vom 2. April 1958 zu übertragen.

(A.Z. 896/58; M.Abt. 26 — Sch 55/3/58.)

Die Baumeisterarbeiten für die Schule, 4, Graf Starhemberg-Gasse 8, sind der Firma August Kronsteiner, 12, Schönbrunner Straße 264, auf Grund ihres Angebotes vom 26. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 908/58; M.Abt. 26 — Kr 37/43/58.)

Die Baumeisterarbeiten für das Franz Josef-Spital, Adaptierung Pavillon F, sind der Firma Ing. Franz Zwettler, 18, Staudgasse 45, auf Grund ihres Angebotes vom 21. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 923/58; M.Abt. 26 — Sch 55/11/58.)

Die Erneuerung der Malerei bei gleichzeitiger Durchführung von Modernisierungsarbeiten in der Schule, 4, Graf Starhemberg-Gasse 8, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 440.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 941/58; M.Abt. 24 — 5706/B 44/58.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Nothnagelplatz, 2. Bauteil, sind den Firmen Alfred Tschebann, 23, Mauer, Dürergasse 40, und Ludwig Szloboda, 16, Huttengasse 27, je zur Hälfte, auf Grund ihrer Angebote vom 11. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 962/58; M.Abt. 28 — 2300/58.)

Die Beistellung der Arbeitskräfte für

A 9775/13

**GLAS - *Stelzel* - SPIEGEL**  
WIEN VII, SEIDENGASSE 29 · 44 45 65 44 61 79

**Neuzeitliche Büro-Automaten**

Buchungs-, Rechen-, Fakturiermaschinen

**Burroughs****A. THAA & CO.****WIEN I, KÄRNTNER STRASSE 5**

52 59 48 (53 43 59) 52 62 32 (53 45 43)

A 247/26

Graderarbeiten mit gemeindeeigenen Gradern und Maschinen wird der Firma Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16, auf Grund des Angebotes vom 24. März 1958 übertragen.

(A.Z. 966/58; M.Abt. 24 — 5718/33/58.)

Die Portalschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Arthaberplatz 12—15, sind der Firma Jaroslav Jez, 10, Quellenstraße 59, auf Grund ihres Angebotes vom 21. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 773/58; M.Abt. 26 — Vor 13/58.)

Für die Verwaltungskostenbeiträge wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 43.400 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 18.600 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, unter Post 22, Motoren- und Installationsmaterialbeschaffung (M.Abt. 34) zu decken ist.

(A.Z. 975/58; M.Abt. 25 — EV XXIII/3/56.)

Die Erhöhung des vom Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe VI am 19. November 1957 genehmigten Betrages von 48.200 S für die durchzuführende Ersatzvornahme im Hause, 23, Liesing, Lange Gasse 17, um 17.800 S auf 66.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Geiger.

(A.Z. 799/58; M.Abt. 26 — Sch 55/4/58.)

Die Instandsetzung der Fenster, Türen, Stufen und Fußböden in der Schule, 4, Graf Starhemberg-Gasse 8, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 680.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 805/58; M.Abt. 27 — E 14.028/1/58.)

Die Herstellung des Anschlusses der Hauskanalisation des städtischen Hauses, 14, Utendorfgasse 3, an den öffentlichen Mischwasserkanal mit einem Gesamterfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

Die Durchführung der Arbeiten wird der Firma Dipl.-Ing. Hans Babinsky, Baumeister, 1, Lichtenfelsgasse 1, zu den Preisen ihres Angebotes vom 19. Februar 1958 übertragen.

(A.Z. 811/58; M.Abt. 23 — XIV/22/58.)

Die Baumeisterarbeiten für die Erneuerung der Wasserleitungsrohre in den Schlachthallen III und IV und in den Stallgebäuden III und IV in 3, St. Marx, Rinderschlachthof, sind der Firma Dipl.-Ing. Hugo Durst, 4, Argentinierstraße 8, auf Grund ihres Angebotes vom 10. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 821/58; M.Abt. 27 — S 13.304/9/58.)

Die Tischlerarbeiten für die städtische Siedlungsanlage, 13, Lockerwiese, II, Bauteil, sind der Firma Georg Mahlmeister, 20, Engerthstraße 136, auf Grund ihres Angebotes vom 13. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 832/58; M.Abt. 26 — Alt 3/67/58.)

Die Anstreicherarbeiten für die Fenstererneuerung im Pavillon IX des Altersheimes Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, sind der Firma Otto Kronfuhs, 13, Lainzer Tiergarten — Kleiner Ring 11, auf Grund ihres Angebotes vom 18. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 851/58; M.Abt. 26 — Sch 14/15/58.)

Die Baumeisterarbeiten für die Herstellung der Gassen- und Turnhoffassaden samt Feuermauer in der Schule, 2, Kleine Spelgasse 2 a, sind der Firma Pfeiffer und Unger, 7, Kirchengasse 41, auf Grund ihres Angebotes vom 24. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 860/58; M.Abt. 26 — Sch 233/19/58.)

Die Baumeisterarbeiten für die Schule, 15, Schweglerstraße 2—4, sind der Firma Baumeister Franz Wöber, 14, Nisselgasse 16, auf Grund ihres Angebotes vom 21. Juni 1957 und Schreiben vom 28. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 868/58; M.Abt. 34 — 57.045/5/58.)

Die Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Breitenseer Straße 68, sind den Firmen Franz Herrmann, 16, Koppstraße 66, und Karl Hartmann, 14, Linzer Straße 84, auf Grund ihres Angebotes vom 11. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 875/58; M.Abt. 24 — 5767/57/58.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 20, Jägerstraße-Stromstraße, 1. Bauteil, sind den Firmen Josef Hanel, 20, Greiseneckergasse 18, Otto Kronfuhs, 13, Kleiner Ring 11, und Wilhelm Ringelhan, 20, Wallensteinstraße 27, auf Grund ihrer Angebote vom 25. März 1958 zu je einem Drittel zu übertragen.

(A.Z. 879/58; M.Abt. 32 — K.A.Ri 4/5/58.)

Die Lieferung und Montage der Pansenreinigungsmaschinen für den Rinderschlachthof St. Marx sind der Firma August Kaderabek, 10, Schleiergasse 17, auf Grund ihres Angebotes vom 4. Februar 1958 zu übertragen.

(A.Z. 900/58; M.Abt. 32 — Sch XV/10/2/58.)

Die Zentralheizungsarbeiten für die Schule, 15, Zinkgasse 12, sind der Firma Ing. Bernleitner, 9, Wasserburggasse 2, auf Grund ihres Angebotes vom 26. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 903/58; M.Abt. 24 — 5602/12/58.)

Die Außernorm-Tischlerarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Mühlbergstraße 4—6, sind der Firma Franz Schrom, 19, Hutweidengasse 17, auf Grund ihres Angebotes vom 25. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 910/58; M.Abt. 26 — Hb 1/6/58.)

Die Baumeisterarbeiten für die städtische Herberge, 3, Arsenalstraße 9, sind der Firma Ing. Josef Laska, Baumeister, 8, Florianigasse 47—49, auf Grund ihres Angebotes vom 8. April 1958 zu übertragen.

(A.Z. 924/58; M.Abt. 26 — 223/14/58.)

Die Instandsetzung der Fenster und Türen in der Schule, 15, Schweglerstraße 2—4, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 255.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 926/58; M.Abt. 32 — XV/1/17/58.)

Die Lieferung und Montage der Lüftungsjalousien für die Wiener Stadthalle, 15, Vogelweidplatz, sind der Firma Lenhardt's Wtw., 11, Simmeringer Hauptstraße 121, auf Grund ihres Angebotes vom 7. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 931/58; M.Abt. 26 — Alt 2/32/58.)

Die Vergebung der Fortsetzung der Kanalarbeiten im Altersheim Baumgarten an die Firma Franz Stippl, Baumeister, 21, Donaufelder Straße 233, auf Grund ihres Angebotes vom 9. September, der Nachtragsanbote vom 30. Oktober, 20. November 1957 und des Schreibens vom 4. April 1958 wird genehmigt.

(A.Z. 936/58; M.Abt. 29 — 984/58.)

Die laufenden Erhaltungsarbeiten am Wienfluß in der Zeit vom 1. Mai bis 31. Dezember

1958 für den Abschnitt zwischen der Hietzinger Brücke und der Mündung des Halterbaches mit einem Gesamterfordernis von 226.000 S werden genehmigt.

Die Durchführung der Arbeiten wird der Firma Ing. Franz Zwettler, 18, Staudgasse 45, auf Grund ihres Angebotes vom 26. März 1958 übertragen.

(A.Z. 953/58; M.Abt. 32 — KrA XIV/1/15/58.)

Der Einbau der Frengerdeckenstrahlungsheizung für die Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, Pavillon 20, sind der Firma Karesch & Co., 17, Jörgenstraße 23, auf Grund ihres Angebotes vom 11. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 961/58; M.Abt. 27 — W 3324/1/58.)

Die Baumeisterarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 3, Neulinggasse 39, sind der Firma Karl Ebinger & Co., 21, Stammersdorfer Straße 77, auf Grund ihres Angebotes vom 2. April 1958 zu übertragen.

(A.Z. 965/58; M.Abt. 24 — 5657/B 18/58.)

Die Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 3, Hainburger Straße 72—84, Assanierung Erdberg, Bauteil I-Nord, sind den Firmen Johann Wallner, 3, Landstraßer Hauptstraße 145, und Richard Christ, 3, Markhofgasse 5, je zur Hälfte auf Grund ihrer Angebote vom 11. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 980/58; M.Abt. 26 — Sch 195/20/58.)

Die Instandsetzung der Fenster in der Schule, 14, Märzstraße 180, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 160.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Gruber.

(A.Z. 812/58; M.Abt. 23 — N 18/153/55.)

Die Bauspenglerarbeiten für den Neubau des Sommerbades auf dem Laaerberg, 10, Favoritenstraße, sind der Firma Josef Ertler, 3, Rüdengasse 19, auf Grund ihres Angebotes vom 17. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 814/58; M.Abt. 42 — 5647/7/58.)

Die gärtnerischen Herstellungsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 23, Johann Hörbiger-Gasse-Friedensstraße, sind der Firma Wilhelm Richter, 13, Zichygasse 13 a, auf Grund ihres Angebotes vom 21. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 822/58; M.Abt. 27 — W 13.307/8/58.)

Die Anstreicherarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 13, Roter Berg, sind je zur Hälfte den Firmen Anton Wimmer, 18, Währinger Gürtel 15, und Paul Wolfram, 6, Mariahilfer Straße 91, auf Grund ihrer Angebote vom 12. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 831/58; M.Abt. 26 — Kr 13/43/58.)

Die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung von Schaufächern im Krankenhaus Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, sind der Firma Ing. A. Radl, 12, Fasangartengasse 125, auf Grund ihres Angebotes vom 23. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 840/58; M.Abt. 27 — M 3047/3/58.)

Die Baumeisterarbeiten für das städtische Althaus, 3, Barichgasse 17, sind der Firma Albrecht Michler's Wtw., 1, Wildpretmarkt 2,

STADTBAUMEISTER

**KARL GLASER**

HOCH- U. TIEFBAU

**WIEN III, DAPONTEGASSE 6**

TEL.: 73 51 87 (46 21 98)

A 9096/27

auf Grund ihres Angebotes vom 27. Jänner 1958 zu übertragen.

(A.Z. 848/58; M.Abt. 29 — 855/58.)

Die Durchführung der Baugrunduntersuchungen für das städtische Wohnbauvorhaben, 21, Galvanigasse-Bunsengasse-Tetmayergasse-Prager Straße, 1. Bauteil, und die Erhöhung des Erfordernisses von 47.000 S auf 60.000 S wird genehmigt.

Die Probebohrungen sind an die Firma Latzel & Kutscha, 18, Gentzgasse 166, auf Grund ihres Angebotes vom 22. Oktober 1957 zu übertragen.

(A.Z. 859/58; M.Abt. 26 — Sch 233/18/58.)

Die Anstreicherarbeiten für die Fensterinstandsetzung in der Schule, 15, Schweglerstraße 2—4, sind der Firma Matthäus Stanko, 4, Wiedner Gürtel 6, auf Grund ihres Angebotes vom 8. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 861/58; M.Abt. 42 — XX/8/58.)

Die Wegebauarbeiten für die Baustelle, 20, Mortaraplatz, sind der Firma Walter Kaspar, 4, Weyringergasse 31, auf Grund ihres Angebotes vom 17. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 874/58; M.Abt. 24 — 5767/56/58.)

Die Herstellung und Lieferung von glatten Türblättern für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 20, Jägerstraße-Stromstraße, 1. Bauteil, sind der Firma J. & F. Hrachowina, 22, Kagraner Platz 26, auf Grund ihres Angebotes vom 25. März 1958 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 878/58; M.Abt. 26 — Alt 2/30/58.)

Die Installation einer Gaszuleitung zu dem neuen Gaskochkessel sowie zu den Bratkippfannen im Altersheim Baumgarten, mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 894/58; M.Abt. 26 — Sch 64/4/58.)

Die Baumeisterarbeiten für die Fassadenherstellung in der Schule, 5, Diehlgasse 2, sind der Firma August Kronsteiner, 12, Schönbrunner Straße 264, auf Grund ihres Angebotes vom 26. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 902/58; M.Abt. 42 — XX 42/57.)

Die Wegebauarbeiten für die Baustelle, 20, Kapaunplatz, sind der Firma Walter Kaspar, 4, Weyringergasse 31, auf Grund ihres Angebotes vom 17. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 911/58; M.Abt. 26 — Kr 40/72/58.)

Die Baumeisterarbeiten für Fassadenüberholung am Pavillon 23 des Wilhelminenspitales sind der Firma Fischer & Co., 19, Sieveringer Straße 103, auf Grund ihres Angebotes vom 28. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 927/58; M.Abt. 32 — Div.Bez. 1/38/57.)

Die Heizungsanlagearbeiten für die Überwinterungshäuser im städtischen Reservegarten, 22, Hirschstetten, sind der Firma Österreichische Körting AG, 7, Schottenfeldgasse 20, auf Grund ihres Angebotes vom 14. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 929/58; M.Abt. 34 — III/1/5/58.)

Die Mannesmann-, Gasrohr- und Wasserinstallationsarbeiten für 3, St. Marx, Rinderschlachthof, Hallen III und IV, sowie Stallgebäude 3 und 4, sind der Firma Franz Lex, 17, Steinergerasse 8, auf Grund ihres Angebotes vom 26. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 938/58; M.Abt. 29 — H 281/58.)

Die Beschaffung von Oberbaumaterial (Schiene, Weichen und Kleineisenzeug) für die vorgesehene Erweiterung der Gleisanlagen der Hafentbahn Lobau wird mit einem Betrag von 480.000 S genehmigt.

Die Lieferung wird der Firma Ing. H. Badjura & Co., Perchtoldsdorf, Grienuergasse 3, auf Grund ihres Angebotes vom 14. Dezember 1957 übertragen.

(A.Z. 960/58; M.Abt. 27 — M 3047/4/58.)

Die Tischlerarbeiten für das städtische Wohnhaus, 3, Barichgasse 17, sind der Firma Hermann Schmid, 20, Treustraße 26, auf Grund ihres Angebotes vom 1. April 1958 zu übertragen.

(A.Z. 963/58; M.Abt. 26 — Hpf 2/45/58.)

Die Auswechslung der schadhafte Geschirrabwaschbecken in verschiedenen Abteilungen der Heil- und Pflegeanstalt in Ybbs an der Donau mit einem Kostenerfordernis von 75.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 967/58; M.Abt. 24 — 5701/38/58.)

Die Eisernerne-Fenster- und Türenarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 3, Hainburger Straße - Leonhardgasse, Assanierung Erdberg, Bauteil II - Mitte, sind der Firma Vinzenz Hamerle jun., 5, Wiedner Hauptstraße 122, auf Grund ihres Angebotes vom 22. Jänner 1958 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 977/58; M.Abt. 24 — 5768/31/58.)

Die Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Breitenseer Straße 68—74, sind der Firma Adolf Blitzner, 10, Leibnitzgasse 7, auf Grund ihres Angebotes vom 21. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 981/58; M.Abt. 26 — Sch 5/6/58.)

Die Fertigstellung der Modernisierungsarbeiten in der Schule, 1, Zedlitzgasse 9, mit einem Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 801/58; M.Abt. 26 — Sch 180/9/58.)

Die Erneuerung der Turnhofdecke und der übrigen Hofflächen sowie die gärtnerische Gestaltung des Spielplatzes und die Erneuerung des Linoleumbelages im Turnsaal des Schulgebäudes, 13, Am Platz 2, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 94.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 815/58; M.Abt. 26 — Li 36/58.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI vom 31. Mai 1957, Zl. 1390, für Demolierungs- und Planierungsarbeiten der auf einem Teil des Freigeländes, 3, Schlachthausgasse 41, befindlichen Baulichkeiten genehmigten Kredits von 100.000 S um 9488.79 S auf 109.488.79 S wird genehmigt.

(A.Z. 818/58; M.Abt. 42 — 5587/76/58.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten für den Donaukanal im Bereiche des 9. und 20. Bezirkes sind der Firma Willi Vietsch's Wwe., 12, Weißenthurgasse 19, auf Grund ihres Angebotes vom 20. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 823/58; M.Abt. 27 — E 16.069/5/58.)

Die Abtragung des städtischen Althauses, 16, Baumeistergasse 47, wird genehmigt.

(A.Z. 828/58; M.Abt. 26 — Sch 8/1/58.)

Die Baumeisterarbeiten für die Modernisierung der Schule, 2, Blumauergasse 21, sind der Firma Alois Strohmaier, 19, Heiligenstädter Straße 39, auf Grund ihres Angebotes vom 25. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 834/58; M.Abt. 24 — 5843/2/58.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 22, Hirschstettener Straße — Am Freihof, enthaltend 45 Wohnungen, Abstellräume für Kinderwagen, Fahrräder und Motorräder, zwei maschinelle Waschküchen, 1 Trafoanlage und einen Einstellplatz für 5 Pkw auf den stadtteigenen Gsten. 75/2, 77/9, E.Z. 1791 und 77/4, E.Z. 896, alle Kat.G.



**HOLZSÄRGE  
METALLSÄRGE  
SARGVERZIERUNGEN  
PLASTIKHÜLLEN**

**STÄDTISCHE BESTATTUNG**  
WIEN IV, GOLDEGGASSE 19  
651631

Kagran, nach den zu M.Abt. 24 — 5843/2/58 vorgelegten Projektsplänen des akad. Architekten Josef Baudys, mit einem Gesamterfordernis von 5.100.000 S wird genehmigt.

2. Die für das Jahr 1958 erforderliche Bau-rate im Betrage von 2.000.000 S ist auf A.R. 617, Post 51, des Voranschlages für das Jahr 1958 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1958 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 844/58; M.Abt. 27 — E 19.048/4/58.)

Die Abbrucharbeiten des städtischen Althauses, 19, Hofzeile 23, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 116.000 S werden genehmigt. Die Arbeiten sind der Firma Math. Neuhold, Baumeister, 20, Hardtgasse 5, auf Grund des gelegten Angebotes vom 14. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 864/58; M.Abt. 28 — 4600/57.)

Die mit Beschluß des GRA. VI vom 11. Juli 1957, A.Z. VI/1594/57, Post 228, erteilte Genehmigung zur Enteignung gegen Entschädigung von Teilen der Liegenschaft E.Z. 238, Kat.G. Kalksburg, wird auf die Genehmigung zur Enteignung gegen Entschädigung der gesamten Liegenschaft E.Z. 238, Kat.G. Kalksburg, gemäß § 39 Abs. 3 der BO für Wien erweitert.

(A.Z. 865/58; M.Abt. 34 — 55.007/4/58.)

Die Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhauswiederaufbau, 1, Schottenring 28 (ohne die Räume der Gebietskrankenkasse), sind der Firma Hans Janschitz, 1, Getreidemarkt 18, auf Grund ihres Angebotes vom 20. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 872/58; M.Abt. 24 — 5767/55/58.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau, der städtischen Wohnhausanlage, 20, Jägerstraße-Stromstraße, 1. Bauteil, sind den Firmen Brigitta Wellner, 20, Othmargasse 48, und Bernhauer & Köberl, 21, Siemensstraße 9, je zur Hälfte auf Grund ihrer Angebote vom 25. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 895/58; M.Abt. 26 — Vo 22/5/58.)

Die Glasfensterherstellung (kittlose Ausführung) für die Errichtung eines Lager- und Werkstattgebäudes im städtischen Zentrallager, 16, Hasnerstraße 123, ist der Firma J. Eberspächer, 4, Wohllebengasse 16, auf Grund ihres Angebotes vom 27. März 1958 zu übertragen.



(A.Z. 909/58; M.Abt. 26 — Hpf 2/26/58.)

Die Asphaltbetonarbeiten für die Herstellung des Oberflächenbelages im Zuge der Straßeninstandsetzung in der Heil- und Pflegeanstalt in Ybbs an der Donau sind der Firma Ing. Mayreder, Kraus und Co., 9, Roßauer Lände 23, auf Grund ihres Angebotes vom 28. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 928/58; M.Abt. 23 — Schu 1/25/56.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der Schule Hadersdorf-Weidlingau, 14, Hauptstraße 80, sind der Firma Industriebauges. mbH, 14, Linzer Straße 224, auf Grund ihres Angebotes vom 19. November 1957 zu übertragen.

(A.Z. 948/58; M.Abt. 27 — W 2318/3/58.)

1. Die Erhöhung der mit Beschluß des GRA. VI vom 20. März 1958, Zl. 520/58, bewilligten Kosten für die Instandsetzungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 2, Obere Augartenstraße 12—14, von 90.000 S um 60.000 S auf 150.000 S für die Vergrößerung des Ausmaßes wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Leopold Pokorny, Baumeister, 21, Lieleggweg 35, auf Grund ihres Angebotes vom 10. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 955/58; M.Abt. 26 — B/Sch 13/10/58.)

Die Baumeisterarbeiten für den Umbau des ehemaligen Schulgebäudes, 7, Kandlgasse 30, zu einem Zentralarchiv der Stadt Wien sind der Firma Dipl.-Ing. Hugo Durst, 4, Argentinierstraße 8, auf Grund ihres Angebotes vom 14. April 1958 zu übertragen.

(A.Z. 969/58; M.Abt. 28 — 1600/58.)

1. Der Umbau der Dresdner Straße von Traisengasse bis ONr. 136 im 20. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenfordernis von 2.500.000 S genehmigt.

2. Die Arbeiten werden nachstehenden Firmen auf Grund ihrer Angebote übertragen:

a) Erd- und Straßenbauarbeiten einschließlich Betonstraßenherstellung: Universale, 1, Renngasse 6, Anbot vom 24. März 1958;

b) Pflasterungsarbeiten: Franz Greiner, 17, Kainzgasse 13, Anbot vom 17. März 1958;

c) Baumeisterarbeiten: Franz Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, Anbot vom 24. März 1958;

d) Fuhrwerksleistungen: Hermine Wottawa, 23, Triester Straße 78, Anbot vom 17. März 1958.

(A.Z. 972/58; M.Abt. 24 — 5232/22/58.)

Die Terrazzoarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 1, Schottenring 28—30, sind der Firma Miromentwerk, 4, Wiedner Hauptstraße 79, auf Grund ihres Angebotes vom 14. März 1958 zu übertragen.

(A.Z. 976/58; M.Abt. 24 — 5758/32/58.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Breitenseer Straße 68—74, sind den Firmen Georg Wittek, 6, Millergasse 19, und Hauer's Wtw, 5, Kronengasse 3, auf Grund ihrer Angebote vom 4. April 1958 je zur Hälfte zu übertragen.

(A.Z. 984/58; M.Abt. 18 — Reg XIII/21/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 3307 der M.Abt. 18 zur Zl. Reg XIII/21/57, mit den roten Buchstaben a—f (a) umschriebene Plangebiet der Bossigasse zwischen Hietzinger Kai und Auhofstraße im 13. Bezirk (Kat.G. Unter-St. Veit) werden auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 3307 (Blg. 3) rot strichpunktierten Linien werden als Baulinien festgesetzt.

2. Die rot strichlierten Linien werden als Baufluchtlinien festgesetzt.

3. Die rot punktierten Linien werden als Grenzlinien festgesetzt.

4. Der endgültigen Ausgestaltung des nördlichen Stützens der Bossigasse ist die violette Darstellung des Detailplanes (Blg. 4) zugrunde zu legen.

5. Für das Bauland des Plangebietes sind die Bestimmungen über das gemischte Baugebiet maßgeblich.

6. Die im Originalplan dunkelbraun lasierten Flächen bestimmen die Bebaubarkeit nach Bauklasse II in der geschlossenen Bauweise (Signatur B II e).

7. Für die hellgrün lasierten Flächen sind die Bestimmungen des § 84 (6) der BO für Wien anzuwenden.

8. Alle grau gedruckten Darstellungen des Stadtplanes behalten — soweit sie nicht rot durchstrichen bzw. durchkreuzt wurden — ihre weitere Rechtswirksamkeit.

(Fortsetzung folgt)

M.Abt. 18 — Reg XVI/1/58  
Plan 3106 A

### Kundmachung

über Verlängerung einer Bausperre für ein Teilgebiet des 16. Bezirkes.

Auf Grund des § 8 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß für das Gebiet zwischen Andergasse, Braungasse, Umlaufgasse, Rosenackerstraße, Karl Metschl-Gasse, Gregor Mendel-Platz, Lewinskygasse, Wilhelminenstraße, Eiselstele und Franz Glaser-Gasse im 16. und 17. Bezirk (Kat.G. Ottakring und Hernals) zur Zahl M.Abt. 18 — Reg XVI/1/58, Plandokument 3106 A, die zeitlich begrenzte Bausperre verlängert wurde.

Für diese Verlängerung ist der Tag der ersten Kundmachung maßgeblich.

Wien, am 5. Mai 1958.

Magistrat der Stadt Wien  
Magistratsabteilung 18  
(Landes- und Stadtplanung)

M.Abt. 18 — Reg XXIII/7/58  
Plan 3111 A

### Kundmachung

über Verlängerung einer Bausperre für ein Teilgebiet des 23. Bezirkes.

Auf Grund des § 8 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß für das Gebiet zwischen Berggasse, Dirmhirngasse, Breitenfurter Straße, Fröhlichgasse, Seybelgasse, Franz Parsche-Gasse, Hegergasse, Brüder Heindl-Gasse, Färbermühlgasse, Gasse 1, Perchtoldsdorfer Straße, Liesingbach und Breitenfurter Straße im 23. Bezirk (Kat.G. Liesing) zur Zahl M.Abt. 18 — Reg XXIII/7/58, Plandokument 3111 A, die zeitlich begrenzte Bausperre verlängert wurde.

Für diese Verlängerung ist der Tag der ersten Kundmachung maßgeblich.

Wien, am 5. Mai 1958.

Magistrat der Stadt Wien  
Magistratsabteilung 18  
(Landes- und Stadtplanung)

M.Abt. 18 — Reg II/3/58  
Plan 2997 A

### Kundmachung

über Verlängerung einer Bausperre für ein Teilgebiet des 2. Bezirkes.

Auf Grund des § 8 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß für das Gebiet zwischen der Unteren Augartenstraße, der Oberen Augartenstraße, der Taborstraße, der Heinestraße, dem Praterstern, der Franzensbrückenstraße, der Czerningasse, dem Nestroyplatz, der Praterstraße und der Oberen Donaustraße im 2. Bezirk (Kat.G. Leopoldstadt) zur Zahl M.Abt. 18 — Reg II/3/58, Plandokument 2997 A, die zeitlich begrenzte Bausperre verlängert wurde.

Für diese Verlängerung ist der Tag der ersten Kundmachung maßgeblich.

Wien, am 5. Mai 1958.

Magistrat der Stadt Wien  
Magistratsabteilung 18  
(Landes- und Stadtplanung)

### Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg XXIII/11/58

Plan Nr. 3352

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Kolbegasse, zwischen Vösendorfer Straße und Laxenburger Straße, im 23. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf-Land).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 10. bis 28. Mai 1958 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Landes- und Stadtplanung, 1, Neues Rathaus, 5. Stiege, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen gemacht werden.

Wien, am 2. Mai 1958.

Magistrat der Stadt Wien  
Magistratsabteilung 18  
(Landes- und Stadtplanung)

\*

M.Abt. 18 — Reg XXIII/12/58  
Plan Nr. 3353

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Breitenfurter Straße, Franz Schuhmeier-Gasse, Lastenstraße und Loosgasse im 23. Bezirk (Kat.G. Atzgersdorf).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 10. bis 28. Mai 1958 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Landes- und Stadtplanung, 1, Neues Rathaus, 5. Stiege, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 2. Mai 1958.

Magistrat der Stadt Wien  
Magistratsabteilung 18  
(Landes- und Stadtplanung)

\*

M.Abt. 18 — Reg XIII/9/57  
Plan 3255

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hietzinger Kai, Hietzinger Hauptstraße, Am Platz, Maxingstraße, Trautmandorfgasse, Mittermayergasse, Lainzer Straße, Kopfgasse und Braunschweigergasse im 13. Bezirk (Kat.G. Hietzing und Penzing).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 10. bis 28. Mai 1958 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Landes- und Stadtplanung, 1, Neues Rathaus, 5. Stiege, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 2. Mai 1958.

Magistrat der Stadt Wien  
Magistratsabteilung 18  
(Landes- und Stadtplanung)

HAFNER-UND OFINSETZBETRIEBE

# KARIBIAN

WIEN XXI. FLORIDSORF-HAUPTSTRASSE 41 TEL. 37 21 41

A 390

# Marktbericht

vom 28. April bis 3. Mai 1958

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse	Verbraucherpreise
Dillkraut, Büschel (100)	150—250 (300)
Karotten	400—650 (700)
Kohl	400—650
Kohlrabi	200—300
Kohlsprossen	1000—1600
Weißkraut	280—350
Radieschen, Bund	200—300
Rettich, Stück	100—200
Rote Rüben	300—400
Schnittlauch, Bund	50—70
Sellerie	700—800
Blätterspinat	250—360 (400)
Glashaussalat, Stück	150—300
Glashauskohl, Stück	150—250
Glashausgurken	3500—4000
Treibkohlrabi, Stück	350—450
Zwiebeln	200—300 (320)
Knoblauch	1600—2000
Vogelsalat	1200—1600

Kartoffeln	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	90—120
Kartoffeln, rund, gewaschen	120—140
Kartoffeln, lang	140—180
Kartoffeln, lang, gewaschen	170—200
Italienische Heurige	560—600

Pilze	Verbraucherpreise
Champignons	5000—6000

Obst	Verbraucherpreise
Wirtschaftsapfel	500—700
Speise- und Tafelapfel	750—1000 (1200)

Zufuhren (in Kilogramm)	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln	Knoblauch
Wien	365.300	3.000	—	1300	21.100	—
Burgenland	2.100	—	1.200	—	—	—
Niederösterreich	61.400	490.300	1.300	—	18.200	—
Steiermark	—	—	30.400	—	—	—
Bulgarien	10.300	—	—	—	—	—
Griechenland	27.100	—	—	—	—	—
Holland	174.700	—	—	—	—	—
Italien	414.100	185.000	178.800	—	3.900	—
Polen	20.900	—	17.000	—	—	—
Ungarn	500	—	—	—	17.600	—
Amerika	—	—	120.800	—	—	—
CSR	1.600	—	—	—	—	—
Ägypten	—	—	100	—	50.100	—
Jugoslawien	—	—	200	—	—	—
Vorderer Orient	—	—	300	—	—	—
Südafrika	—	—	2.700	—	—	—
Westindien	—	—	20.400	—	—	—
Spanien	—	—	900	—	—	—
Rumänien	—	—	—	—	100	—
Inland	428.800	493.300	32.900	1300	39.300	—
Ausland	648.300	185.000	341.200	—	71.700	—
Zusammen	1.077.100	678.300	374.100	1300	111.000	—

Agurmen: Griechenland 700 kg, Italien 137.800 kg, Amerika 78.300 kg, Vorderer Orient 80.700 kg, Spanien 242.300 kg, Brasilien 5500 kg, Mexiko 6600 kg; zusammen 551.900 kg.

Milchzufuhren: 5.370.512 Liter Vollmilch.

## Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
<b>Rindermarkt:</b>					
Wien	—	—	1	1	2
Niederösterreich	163	212	325	95	795
Oberösterreich	7	13	125	2	147
Salzburg	—	—	11	—	11
Steiermark	—	2	36	2	40
Kärnten	3	1	31	2	37
Burgenland	16	36	78	40	170
Tirol	—	—	42	6	48
Inlandzufuhr	189	264	649	148	1250
<b>Außenmarktbezüge:</b>					
Oberösterreich	1	2	21	—	24

**Jung- und Stechviehmarkt:**  
Auftrieb: 18 Stück lebende Kälber. Herkunft: Niederösterreich 3, Burgenland 15.

**Außenmarktbezüge:**  
7 Stück lebende Kälber. Herkunft: Oberösterreich 7.

**Schweinemarkt:**  
Auftrieb: 8398 Stück Fleischschweine (18 Not-schlachtungen). Herkunft: Wien 89, Niederösterreich 4943, Oberösterreich 2115, Steiermark 301, Kärnten 37, Burgenland 913.

**Auslandsschlachthof Wien:**  
318 Stück Fettschweine aus Ungarn.

**Außenmarktbezüge — Auslandsschlachthof Wien:**  
134 Stück Fettschweine aus Ungarn.

## Zufuhren der Großmarkthalle

	Rind-fleisch	Kalb-fleisch	Schweine-fleisch	Rauch-fleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	419	53	4109	3530	1075	14.454	828
Burgenland	5.850	—	—	—	—	—	—
Niederösterreich	100.780	30	125	100	—	145	—
Oberösterreich	6.700	—	—	—	—	—	—
Salzburg	300	—	—	—	—	—	—
Steiermark	3.580	—	—	—	—	—	—
Tirol	1.350	180	—	—	—	—	—
Zusammen	118.979	263	4234	3630	1075	14.599	828
Wien über							
St. Marx	90.548*	—	—	—	2004*	—	—
Speck und Filz: Wien 295 kg, Niederösterreich 695 kg; zusammen 990 kg.							
Schmalz: Wien 215 kg, Niederösterreich 400 kg; zusammen 615 kg.							
<b>in Stücken</b>		<b>Kälber</b>	<b>Schweine</b>	<b>Schafe</b>	<b>Lämmer</b>	<b>Ziegen</b>	<b>Kitze</b>
Burgenland	273	269	—	—	5	23	—
Niederösterreich	1093	3256	14	333	89	866	—
Oberösterreich	596	465	3	17	3	179	—
Salzburg	125	—	—	—	—	—	—
Steiermark	214	479	9	17	1	22	—
Kärnten	6	—	—	1	—	—	—
Tirol	386	—	—	—	—	—	19
Inlandzufuhr	2693	4469	27	367	99	1109	—
Wien über St. Marx	5*	1053*	—	—	—	—	—

\* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

### Pferdemarkt:

Auftrieb: 162 Stück Pferde, hievon 31 Stück Fohlen. Verkauft wurden 148 Stück Schlachtpferde und 3 Stück Nutzpferde. Unverkauft blieben 11 Stück Pferde. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 72, Oberösterreich 12, Burgenland 47, Steiermark 10, Kärnten 14, Tirol 3, Salzburg 3.

### Auslandsschlachthof Wien:

71 Stück Pferde aus Rumänien, 64 Stück Pferde aus Bulgarien, 72 Stück Pferde aus Jugoslawien, 10 Stück Pferde aus Ungarn.

Marktamt der Stadt Wien

## Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 44/58 ein Kollektivvertrag mit drei Anlagen hinterlegt, welcher mit 1. Juni 1957 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 1. Juni 1957 zwischen dem Allgemeinen Verband für das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Land- und Forstwirtschaft, Wien. Betrifft Arbeitsbedingungen der Winzergenossenschaften von Wien und Niederösterreich.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 6. April 1958 kundgemacht.

\*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 62/58 eine Betriebsvereinbarung hinterlegt, welche mit 15. Februar 1958 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 15. Februar 1958 zwischen der „Ava“ Automobil- und Warenkredit-Verkehrs-Anstalt mbH, Wien, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Wien. Betrifft Betriebsvereinbarung für die „Ava“ gemäß Kollektivvertrag der Angestellten in Teilzahlungsfinanzierungsinstituten vom 12. April 1957 (Ke 185/57) im Sinne des § 2 Abs. 2 KVG (BGBl. Nr. 76/47, Stück 20).

Diese Betriebsvereinbarung wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 6. April 1958 kundgemacht.

\*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 61/58 eine Betriebsvereinbarung hinterlegt, welche mit 1. Jänner 1958 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 21. Februar 1958 zwischen der Girozentrale der österreichischen Sparkassen und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Wien. Betrifft Betriebsvereinbarung für obiges Institut gemäß § 16 des Kollektivvertrages für Sparkassenangestellte Österreichs (Ke 8/49) im Sinne des § 2 Abs. 2 KVG (BGBl. Nr. 76/47, Stück 20).

Diese Betriebsvereinbarung wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 9. April 1958 kundgemacht.

\*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 60/58 ein Zusatzkollektivvertrag hinterlegt, welcher wie in § 3 näher bezeichnet in Kraft tritt. Abgeschlossen am 20. Februar 1958 zwischen Landesinnung Wien der Bauhilfszuberbe und der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien. Betrifft Urlaubszuschuß bei der Firma Mössig & Co., Wien 9.

Dieser Zusatzkollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 9. April 1958 kundgemacht.

\*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 41/58 eine Betriebsvereinbarung hinterlegt, welche, wie in § 11 näher bezeichnet, in Kraft tritt. Abgeschlossen im Oktober 1957 zwischen der Creditanstalt-Bankverein und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Wien.

Diese Betriebsvereinbarung wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 20. März 1958 kundgemacht.

## Baubewegung

in der Zeit vom 28. April bis 3. Mai 1958

### Neubauten

3. Bezirk: Marxergasse 10, Wohnhausneubau, Karl Högl, 6, Magdalenenstraße 23, Bauführer/ unbekannt (3, Marxergasse 10, 2/58).

5. Bezirk: Hauslabgasse 39, Wohnhausbau, Geslba, 9, Liechtensteinstraße 3, Bauführer unbekannt (5, Hauslabgasse 39, 2/58).

10. Bezirk: Ober-Laa, Hauptstraße 39, Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/2351/58).

12. Bezirk: Schölgelgasse verlängerte Boergasse, Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/2352/58).

19. Bezirk: Forsthaus Sievering, Wohnobjekt, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/2270/58).

20. Bezirk: Jägerstraße 61, Werkstättegebäude, Adolf Trinkl, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Carl Höllner, 19, Heiligenstädter Straße 154 (20, Jägerstraße 61, 1/58).

23. Bezirk: Inzersdorf, Futterknechtgasse 2807, Siedlungshaus, Josef und Edith Hagler, 17, Rötzer-gasse 42/1/11, Bauführer Bmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlgasse 7 (M.Abt. 37—23, Futterknechtgasse 2807, 1/58).

Inzersdorf, Altmannsdorfer Straße 2887, Sommerhaus, Hans Vejchoda, 12, Vierthalergasse 24/14, Bauführer Zmst. Hans Gollob, 12, Breitenfurter Straße 52 a (M.Abt. 37—23, Altmannsdorfer Straße 2887, 1/58).

Inzersdorf, Futterknechtgasse 2661, Siedlungshaus, Auguste Tür, 10, Triester Straße 106, Bauführer Bmst. Egon Hauser, 23, Inzersdorf, Burgenland-gasse 11 (M.Abt. 37—23, Inzersdorf, Futterknecht-gasse 2661, 1/58).

Inzersdorf, Büttnergasse 1782, Wohnhaus, Dipl.-Ing. Walter May, 23, Inzersdorf, Draschestraße 40, Bauführer Bmst. Hans Pilz, Rottenmann (M.Abt. 37—23, Büttnergasse 1782, 1/58).

### Um- und Zubauten

#### und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Walfischgasse 1, Feuermauerbemalung, Shell Austria, 1, Schuberting 14, Bauführer Toni Jammernegg, 15, Herklotzgasse 12 (1, Walfisch-gasse 1, 1/58).

Hoher Markt 12, Planänderung, Schenker & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Leop. & Ing. Hubert Hausenberger, 4, Favoritenstraße 50 (1, Hoher Markt 12, 2/58).

Hoher Markt 3, Planwechsel, Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, 1, Stubenring 12, Bau-führer Arbeitsgemeinschaft Ing. Heß Baugesell-schaft Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6 (1, Hoher Markt 3, 5/58).

Führichgasse 6, Badeinbau, Karl Trupka, im Hause, Bauführer Bauges. mbH Produktiv, 9, Säulengasse 21 (1, Führichgasse 6, 1/58).

Kärntner Straße 15, Deckenergänzung, Zentral-sparkasse der Gemeinde Wien, 1, Schottenring 30, Bauführer Bmst. Franz Fasching, 6, Liniengasse 2 a (1, Kärntner Straße 15, 1/58).

Opernring 3, Planwechsel, Opernring-Hof Bau- und Betriebs-GmbH, 1, Operngasse 2, Bauführer unbekannt (1, Opernring 3, 4/58).

Eschenbachgasse 9, Dachausbau, Österreichischer Ingenieur- und Architektenverein, im Hause, Bau-führer unbekannt (1, Eschenbachgasse 9, 1/58).

Bauernmarkt 11, Badeinbau, Maria Tröster, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Pfarrhofer, 1, Wipplingerstraße 5 (1, Bauernmarkt 11, 2/58).

Stadtbahnstation Schottenring, Kiosk, Christine Weninger, 9, D'Orsay-Gasse 1—7, Bauführer un-bekannt (35/2140/58).

Rotenturmstraße 5—9, Öltankanlage, H. Hähne-kamp, Bauführer Standfaßwerk Rostock-Baer-locher (35/2366/58).

Schmerlingplatz 2, Umbau eines Selbstfahrerauf-zuges, Gemeinde Wien, M.Abt. 12, Bauführer un-bekannt (35/2397/58).

Schottenring 24, Selbstfahreraufzug, Gemeinde Wien, M.Abt. 34, Bauführer unbekannt (35/2447/58).

2. Bezirk: Engerthstraße 171, Treibstoffanlage, Jo-hann Honflek, im Hause, Bauführer unbekannt (35/2211/58).

Nordbahnhof, Überdachung der Kohlenrutsche, Herm. Winter, 6, Linke Wienzeile 4, Bauführer Bmst. J. Winkler, 11, bei Geiereckstraße (35/2350/58).

Karmelitergasse 9, Selbstfahreraufzug, Gemeinde Wien, M.Abt. 34, Bauführer unbekannt (35/2448/58).

WIRTSCHAFTLICH BAUEN MIT  
**HERAKLITH**  
LEICHTBAU- U. ISOLIERPLATTEN

A 9841/26

33 33 09 33 41 30  
**INSTALLATIONS-  
 UNTERNEHMUNG**

# Franz Lex

WIEN XVII,  
 STEINERGASSE 8

Gas- und Wasserleitungs-  
 installationen  
 Sanitäre Anlagen  
 Großrohrleitungsbau für  
 alle Medien und Drücke  
 Wasserversorgungs-  
 anlagen  
 Chlorungsapparate  
 Kanalspüler  
 Heberanlagen  
 Formstücke aller Art

A 9221/26

Kontrahent öffentlicher Behörden

# OTTO KRONFUHS

Werkstätte für moderne Maler- und Anstreicherarbeiten  
 Wien XIII/89, Lainzer Tiergarten, Kleiner Ring 11

A 9782/6  
 Telephone 82 57 794  
 Magazin:  
 Wien XII, Raugasse 16

# RUDOLF HIETZ

Wien XXI, Wagramer Straße 124, Tel. 22 21 04

**Installations-Unternehmung**  
 für Gas, Wasser, sanitäre Anlagen und  
 Zentralheizungen sowie Pumpenanlagen  
 und Wasserversorgungen A 9584

# ERNST SCHEDER

FÄRBEREI - PUTZEREI  
 Gegründet 1892

## MODERNE KLEIDERREINIGUNG

WIEN X, DAVIDGASSE 55  
 64 15 40

KONTRAHENT DER STADT WIEN

A 142/26

Das vorbildliche, zuverlässige  
**DESINFEKTIONSMITTEL**

# Lysol

Schülke & Mayr Nachf.  
**DR. RAUPENSTRAUCH**  
 Wien II, Engerthstraße 167 - Tel. 55 83 39

A 146/18

# Bleiwarenfabrik Gumpoldskirchen

Aktiengesellschaft

Stadtniederlage:

Wien V, Rechte Wienzeile 79

Telephon: 34 41 09, 34 43 25

Rostschutzfarbe

# „SUBOX“

Bleisuboxydfarbe

seit über 25 Jahren in allen  
 Kulturstaaten bewährt

A 238

# DELMAG RAMMEN



für Betrieb  
 mit Benzin-Öl-Gemisch und  
 Magnetzündung

Beauftragter  
 für Österreich:

## Gustav Schneider

Verkauf, Verleih,  
 Spezialwerkstätte,  
 Ersatzteillager

# „BAUMA“

65 kg und 100 kg Baumaschinen-Vertriebsges. m. b. H.

Wien XIX, Heiligenstädter Straße 85

T.-A.: Austroschneider Tel. 36 15 35 A 317/13

# KAPSREITER

GESELLSCHAFT M. B. H.  
 WIEN I - PARKRING 16  
 TEL. 52 26 17 Serie

HOCHBAU  
 TIEFBAU  
 STRASSENBAU

GRANITSTEIN-  
 MATERIAL

FÜR ALLE BAUZWECKE  
 AUS UNSEREN  
 STEINBRÜCHEN IN  
 SCHÄRDING OÖ

A 106/13



# Buchbinderei Spath MAX WURSAG

ÜBERNAHME SÄMTLICHER  
 BUCHBINDERARBEITEN

WIEN IX, MARIANNENGASSE 21  
 RUF 3303 30

A 385/13

Lieferant der Wiener Stadtwerke

KONZ. ELEKTRO-UNTERNEHMEN  
 UND RADIOMECHANIKERMEISTER

# ING. HANS MANENA

BAU, REPARATUR und VERKAUF von VERSTÄRKER- und  
 GEGENSPRECHANLAGEN, MESS- und PRÜFGERÄTEN,  
 RADIOAPPARATEN

## STIRNLAMPEN

WIEN XIII, STADLERGASSE 6

TEL. 82 13 39

A 9592/26 KONTRAHENT DER STADT WIEN

# BAUMASCHINEN- VERLEIH

Caterpillar  
 Ladegeräte  
 Straßenwalzen  
 Kompressoren  
 Zement-Mischer

# FRIEDRICH BAUDNY

Wien XVIII, Sternwartestraße 57 a

Briefadresse: ACHAU BEI WIEN  
 Ruf: 64 22 80

A 387/05

# Ringelhan Maler- und Anstreichermeister

WILHELM

Wien XX, Wallensteinstr. 27, Tel. 35 12 89

A 9591/3

SPEZIALIST FÜR PARKETTböDEN  
 TISCHLERMEISTER

Wien XVII, Weißgasse 13, Tel. 66 18 825

# Franz Pascher

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 9337

**Bauunternehmung**

**Walter Gauf**

Hoch- und Tiefbau · Spezialunternehmen für  
Abbrüche · Splitterzeugung, Baumaterialien  
und Baustoffe

Wien XIX,  
Heiligenstädter Straße 62  
Telephon 36 14 84, 36 26 63

A 434

**S. Schneider**

Ein- und Verkauf von  
Alteisen, Nutzeisen und  
Metallen • Preßbetrieb

WIEN XXIII, INZERSDORF  
Triester Straße 106—112 86 02 86

A 143/13

Dietrichgasse 4, Selbstfahreraufzug, Persil GmbH,  
im Hause, Bauführer Allgemeine Baugesellschaft  
A. Porr, 3, Engelsberggasse 1 (35/2446/58).

4. Bezirk: Theresianumgasse 25, Selbstfahreraufzug,  
Handelsvertretung der Rumänischen Volksrepub-  
lik, 4, Argentinierstraße 26, Bauführer Bmst.  
Hopf & Köhler, 22, Donauefelder Straße 241 (35/  
2444/58).

Margaretenstraße 5, Fassadenänderung, Hausverw.  
Otto Wagner, 3, Stammgasse 7, Bauführer Bmst.  
Wilhelm Tupy, 4, Brahmplatz 2 (4, Margareten-  
straße 5, 6/58).

Wiedner Hauptstraße 40, Wohnungsadaptierung,  
Alfons Wunschrein, Leonding, OÖ, Bauführer un-  
bekannt (4, Wiedner Hauptstraße 40, 3/58).

Kolschitzkygasse 14, Planwechsel, Neugebauer &  
Co., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Seidl, 14,  
Leysersstraße 11 (4, Kolschitzkygasse 14, 4/58).

5. Bezirk: Reinprechtsdorfer Straße 13, Personen-  
aufzug, Ing. A. Sowitsch & Co., 16, Wiesberggasse  
14—18, Bauführer Dipl.-Ing. Mischek, 1, Dorothee-  
gasse 7 (35/2135/58).

Margaretenstraße 151, Hausaufstockung, Haus-  
verw. Koronal & Co., 1, Graben 28, Bauführer un-  
bekannt (5, Margaretenstraße 151, 1/58).

6. Bezirk: Hirschengasse 6, Planwechsel, Gemein-  
nützige Wohn-, Bau- und Siedlungsgesellschaft  
für Gemeindebedienstete, 9, Maria Theresien-  
straße 11, Bauführer unbekannt (6, Hirschen-  
gasse 6, 2/58).

7. Bezirk: Burggasse 130, Bad- und WC-Einbau,  
Leop. Nimmervoll, im Hause, Bauführer Bmst.  
Ing. Franz Steppan, Wien-Hadersdorf, Mauerbach-  
straße 22 a (7, Burggasse 130, 2/58).

Neubaugasse 28, Adaptierung im Hause, Egon  
Wanke, im Hause, Bauführer unbekannt (7, Neu-  
baugasse 28, 2/58).

Neubaugasse 47, Portalumbau, Anna Fürth, im  
Hause, Bauführer Bmst. F. L. Tades, 20, Jäger-  
straße 105 (7, Neubaugasse 47, 1/58).

8. Bezirk: Lange Gasse 43, Hochspannungsanlage-  
errichtung, Brüder Bösel, im Hause, Bauführer  
Thermobau, 1, Spiegelgasse 21 (8, Lange Gasse 43,  
3/58).

9. Bezirk: Liechtensteinstraße 21, Portaländerung,  
Johann Barotanyi, im Hause, Bauführer Bmst.  
Ing. Franz Heß, 3, Am Heumarkt 9 (9, Liechten-  
steinstraße 21, 1/58).

Pramergasse 11, Ölfeuerungsanlage, J. E. Baelon,  
5, Schönbrunner Straße 34, Bauführer Löschner  
& Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (35/2131/58).

10. Bezirk: Frachtenbahnhof Wien-Süd, Lagerhalle,  
Kertex, 5, Margaretengürtel 19, Bauführer un-  
bekannt (35/225/58).

12. Bezirk: Am Schöpfwerk 27, Kleintankanlage,  
Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18,  
Bauführer Ing. Karl Endl & Co., 12, Zöppelgasse  
12—14 (35/2130/58).

Südbahnhof Hetzendorf, Holzhalle, M. Dermoutz,  
12, Bahnhof Hetzendorf, Bauführer Bmst. Joh.  
Höbinger & Co., 23, Atzgersdorf, Breitenfurter  
Straße 310 (35/2452/58).

A 9685/13

**FÜR JEDEN BAU**

**Eternit**  
GEWÄHRT SEIT 1900

DACHPLATTEN · WELFPLATTEN  
GRÜNDSTÄTTEN · KÜCHEN

**ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKEK**  
Wien IX, Maria Theresien-Straße 15, Tel. 32 16 06

13. Bezirk: Speisinger Straße 105, Ölfeuerungsanlage,  
Bundesgebäudeverwaltung Wien I, 3, Hetzgasse 2,  
Bauführer unbekannt (35/2410/58).

14. Bezirk: Bahnhof Penzing, Cumberlandstraße,  
Lagerschuppen, Chemische Fabrik Wilh. Neuber,  
6, Brückengasse 1, Bauführer Franz Baumgartner,  
14, Märzstraße 163 (35/2197/58).

15. Bezirk: Hollergasse 28, Ölfeuerungsanlage, Joh.  
Christin und T. Megner, im Hause, Bauführer  
unbekannt (35/2303/58).

Pfeiffergasse 2, Tankstelle, E. Hampesi, im Hause,  
Bauführer Ing. Ludwig Grimm, 4, Plößlgasse 4  
(35/2393/58).

18. Bezirk: Antonigasse 70, Ölfeuerungsanlage,  
Krankenpflegeheim, im Hause, Bauführer Ing.  
W. Sedlak, 10, Quellenstraße 139 (35/2356/58).

19. Bezirk: Daringergasse, Tankstelle, Karl Imführ,  
19, Sieveringer Straße 42, Bauführer Josef Lach-  
steiner, 19, Schätzgasse 6 (35/2100/58).

Barawitzkagasse 36, Lastenaufzug, E. Kantowsky,  
2, Obere Augartenstraße 72, Bauführer Alexander  
Zach, 13, Veitingergasse 129 (35/2398/58).

20. Bezirk: Traisengasse 27, Waggonaufzug, Inter-  
continentale, 1, Deutschmeisterplatz 4, Bauführer  
unbekannt (35/2395/58).

Dresdner Straße 82, Lastenaufzug, Ing. Behmann  
& Co., im Hause, Bauführer Bmst. Alexander  
Zach, 13, Veitingergasse 129 (35/2396/58).

Wallensteinplatz 8, Pfeiler auswechslung, Jos. H.  
Kaundl, 7, Kaiserstraße 113, Bauführer Bmst. Od-  
wody & Ing. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87  
(20, Wallensteinplatz 8, 2/58).

Pappenheimgasse 2, Deckenauswechslung, Leop.  
Starzengruber, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing.  
Hugo Durst, 4, Argentinierstraße 8 (20, Pappen-  
heimgasse 2, 3/58).

Innstraße 29, Garageausgestaltung, Ing. Wotruba,  
im Hause, Bauführer Bmst. Hans Gstaltmayr,  
20, Innstraße 5 (20, Innstraße 29, 3/58).

21. Bezirk: An der oberen Alten Donau, Hoch-  
spannungsanlage, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke,  
9, Mariannengasse 4, Bauführer un-  
bekannt (35/2409/58).

3. Bezirk: Landstraßer Hauptstraße 107, Fassaden-  
änderung, Hausverw. Re-Ka, 1, Stallburggasse 2,  
Bauführer Bmst. Ing. Kurt Beckel, 19, Laner-  
straße 9 (3, Landstraßer Hauptstraße 107, 4/58).

Hainburger Straße 56, Türdurchbruch, Mühl &  
Co., 3, Keinergasse 6, Bauführer unbekannt (3,  
Hainburger Straße 56, 4/58).

Neulinggasse 34, Geschäftsumbau, Josef Loidl, im  
Hause, Bauführer unbekannt (3, Neulinggasse 34,  
2/58).

Rennweg 95 a, Selbstfahreraufzug, Ing. Stefan  
Sowitsch, 1, Schwarzenbergplatz 2, Bauführer  
Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6 (35/2445/58).



**H. SCHU & CO.**

KOMM.-GES.

**SPEZIAL-  
ABBRUCHUNTERNEHMEN**

Übernahme und prompte Ausführung von  
Abbruch-Objekten jeder Art und jeden  
Umfanges in allen Teilen Österreichs

A 125/52

**ANKAUF UND VERWERTUNG  
VON INDUSTRIE-ANLAGEN**

Wien III/40, Esteplatz 6, 73 51 98, 73 51 99

Lagerplatz: Wien XI, Dürrnbacherstraße 6, 72 32 41

**Holzbau**

**Anton Haiden's Wtw.**

Stadtzimmermeister

Stiegen, Hallen, Baracken und  
alle ins Fach einschlägige Arbeiten

XVI, Huttengasse 25 · 92 14 72

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 232/6



**FURAL  
FURAL  
FURAL**

**LEICHTMETALLDACH**

Dr. Kurt Sellar, Gmunden

Tel. 858 Fernschr.-Nr. 02 396

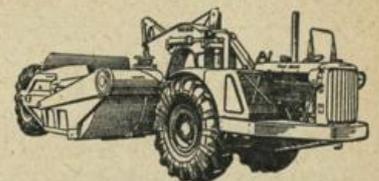
8A26

**Caterpillar\*) SCHÜRFKÜBELZÜGE**

FÜR MATERIALBEWEGUNG ÜBER GRÖßERE ENTFERNUNGEN

GENERALVERTRETUNG: **Fa. EISNER** WIEN XI, LEBERSTRASSE 20, RUF Δ 72 12 73

\*) Caterpillar und Cat sind eingetragene Schutzmarken.



A 488/52

**ALFA TROMMELWASCHMASCHINEN und HYDRAULISCHE WÄSCHEPRESSEN**

haben sich tausendfach bewährt und arbeiten zur vollsten Zufriedenheit in vielen Wohnbauanlagen der Gemeinde Wien. Auch gasbeheizte Trommelwaschmaschinen für 4 kg bzw. 6 kg Trockenwäsche und Drehkreuzwaschmaschinen für 3 kg Trockenwäsche lieferbar Beratung und Verkauf durch den einschlägigen Fachhandel sowie bei der A. G. ALFA-SEPARATOR, WIEN XII, WIENERBERGSTRASSE 31 — Telephon 54 46 11

MITGLIED  
**AUSTRIA**  
ARBEITSGEMEINSCHAFT  
ÖSTERREICHISCHE  
QUALITÄTSARBEIT  
FIRMEN-NR. 10.244

22. Bezirk: Erzherzog Karl-Straße, Tankstelle, Esso Standard Gesellschaft, 9, Währinger Straße 6-8, Bauführer unbekannt (35/2136/58).

23. Bezirk: Erlaa, Erlaaer Straße 118, Zu- und Umbauten, Elektro Thermit GmbH, 8, Josefstädter Straße 23, Bauführer Bmst. Ing. Hanns Dobek, 16, Liebhartsalstraße 3 (M.Abt. 37-23, Erlaaer Straße 118, 2/58).

Mauer, Engelhofengasse 3, Kanal, Dipl.-Ing. Karl Kronraff, 3, Gärtnergasse 15, Bauführer Bmst. Arch. Hans Mayr, 13, Anatourgasse 70 (M.Abt. 37-23, Engelhofengasse 3, 2/58).

Kalksburg, Gräfin Zichy-Gasse 3, Garage, Rudolf und Hermine Wollrab, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Anton Zangerle, 23, Kalksburg, Gutenbachgasse 6-12 (M.Abt. 37-23, Gräfin Zichy-Gasse 3, 1/58).

Siebenhirten, Triester Straße 5, Stockwerksaufbau, Josef und Agnes Weber, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Tuma, 23, Liesing, Ernst Häckel-Gasse 1 (M.Abt. 37-23, Siebenhirten, Triester Straße 5, 1/58).

Inzersdorf, Triester Straße 95, Kanal, Verw. Ferd. Böhm, Perchtoldsdorf, Grillparzerstraße 4, für Anna Pinezich, Bauführer Stefan Rauscher & Söhne, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 95 (M.Abt. 37-23, Inzersdorf, Triester Straße 95, 1/58).

Mauer, Valentingasse 14, Adaptierungsarbeiten, Isoldo Hetschink, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Kirkovics, 2, Große Sperl-Gasse 28 (M.Abt. 37-23, Valentingasse 14, 1/58).

Mauer, Sillersiedlung, Wustgasse-Pflaumengasse, Garagenzubau, Gertrud Kuchar, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Vodicka, 12, Wurmstraße 44 (M.Abt. 37-23, Sillersiedlung, 6/58).

**Abbrüche**

9. Bezirk: Lazarettgasse 13 a und b, Wirtschaftsgebäude, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/2141/58).

11. Bezirk: Geysstraße 5, Althaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/2139/58).

12. Bezirk: Wilhelmstraße 42, Althaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/2250/58).

13. Bezirk: Glasauergasse 6, Althaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/2451/58).

16. Bezirk: Liebhartsalstraße 42, Althaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/2272/58).

20. Bezirk: Staudingergasse 5, Hoftrakt, Hausverw. Wilhelm Györi, 1, Stubenberg 14, Bauführer Bmst. Fried. B. Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (20, Staudingergasse 5, 4/58).

21. Bezirk: Strebersdorfer Straße 1, Althaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Dipl.-Ing. Clemens's Wtw., 4, Graf Starhemberg-Gasse 7.

23. Bezirk: Liesing, Breitenfurter Straße, E.Z. 25, Desinfektionshütte, Brauerei Liesing, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37-23, Liesing, Breitenfurter Straße, E.Z. 25, 1/58).

**Grundabteilungen**

5. Bezirk: Margareten, E.Z. 75, Gst. 547/1, Julius Hirschrödt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (M.Abt. 64-1065/58).

7. Bezirk: Neubau, E.Z. 348, Gste. 1281/1, 1287, 1289, Kongregation der Töchter des göttlichen Helands, 7, Kaiserstraße 25 (M.Abt. 64-1113/58).

10. Bezirk: Favoriten, E.Z. 925, Gst. 1123/2, E.Z. 3140, Gste. 1124/27, 2298/5, E.Z. 3141, Gste. 1124/2, 1124/28, E.Z. 3142, Gste. 1124/1, 1124/34, E.Z. 3143, Gst. 1124/6, E.Z. 3144, Gst. 1124/5, öff. Gut, Gste. 1124/3, 2298/1, römisch-katholische Pfarre St. Anton von Padua, 10, Antonplatz 21 (M.Abt. 64-1158/58).

Inzersdorf-Stadt, E.Z. 779, Gste. 829/1, 837/2, Stadt Wien (M.Abt. 64-1139/58).

Ober-Laa-Stadt, E.Z. 944, Gst. 1024/2, E.Z. 50, Gst. 1024/1, Brüder Diel, 10, Favoritenstraße 245, durch Dr. Herbert Raudorf, Notar, 10, Keplerplatz 11 (M.Abt. 64-1054/58).

STAHL- UND PORTALBAU, sämtliche Beschlagarbeiten

**JOSEF LAMMER'S SOHN**

WIEN VII, NEUSTIFTGASSE 78, TELEPHON 44 51 87

12. Bezirk: Hetzendorf, E.Z. 226, Gste. 299/3, 301/27, Emil Steffek, 12, Stachestraße 15, durch Dr. Fritz Neumann, Rechtsanwalt, 1, Spiegelgasse 19 (M.Abt. 64-1157/58).

13. Bezirk: Auhof, E.Z. 730, Gst. 1409/31, Ing. Karl Kaftan, 13, Hermesstraße 157, durch Dr. Alois Mucke, Notar, 10, Keplerplatz 11 (M.Abt. 64-1053/58).

15. Bezirk: Fünfhaus, E.Z. 1316, Gst. 206/526, E.Z. 1317, Gst. 206/527, öff. Gut, 206/66, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, 1, Plankengasse 3 (M.Abt. 64-1125/58).

Fünfhaus, E.Z. 35, Gst. 189, Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Neues Leben, 4, Argentinierstraße 39 (M.Abt. 64-1111/58).

16. Bezirk: Ottakring, E.Z. 244, Gst. 464/3, Ing. Alois Musil, Wien, durch Dipl.-Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64-1056/58).

17. Bezirk: Dornbach, E.Z. 1019, Gste. 648/1, 648/3, E.Z. 528, Gst. 654/66, Universale, Hoch- und Tiefbau AG, 1, Rengasse 6 (M.Abt. 64-1064/58).

19. Bezirk: Unter-Döbling, E.Z. 63, Gst. 15, E.Z. 183, Gste. 12, 14/2, öff. Gut, Gst. 446, Caritas der Erzdiözese Wien, 9, Währinger Gürtel 104, durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64-1142/58).

Heiligenstadt, E.Z. 293, Gste. 216/2, 217, 218, 220, E.Z. 740, Gste. 215/1, 223-225, Konsumverband, Zentralverband der Österreichischen Konsumgenossenschaften, 6, Theobaldgasse 19 (M.Abt. 64-1180/58).

Salmansdorf, E.Z. 237, Gst. 116/10, Max Gröbl, Wien, durch Arch. Franz Zajicek, 14, Bruder- mangle 14 (M.Abt. 64-1057/58).

Unter-Sievering, E.Z. 1000, Gst. 701/1, Elisabeth Klein, 17, Antoniggasse 44-46 (M.Abt. 64-1112/58). E.Z. 435, Gste. 653/3, 656/2, 656/3, 656/5, E.Z. 1202, Gste. 657/6, 657/7, Charles Fuchs und Dr. Reinhold Boller, Wien, durch Geb. Verw. Alois Schatzl, 1, Neutorgasse 15 (M.Abt. 64-1093/58).

E.Z. 421, Gst. 234/1, Robert und Josef Carda, 19, Sieveringer Straße 118 (M.Abt. 64-1108/58).

21. Bezirk: Floridsdorf, E.Z. 53, Gst. 109/1, Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungs-GmbH Eigentum, Salzburg, Platz 1 (M.Abt. 64-1055/58).

Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 5, Gste. 666/1, 666/2, Anna Kronberger, 22, Kagraner Platz 2, durch Dr. Eduard Hofmann, Rechtsanwalt, 1, Wollzeile 36 (M.Abt. 64-1082/58).

22. Bezirk: Kagran, E.Z. 706, Gst. 476/3, Elisabeth Wallner, 21, Leopoldauer Platz 78, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64-1171/58).

E.Z. 1416, Gste. 144/44, 247, E.Z. 637, Gst. 1260/17, E.Z. 2, Gst. 256, Prof. Dr. Leo Kundmann, 10, Quellenstraße 205 (M.Abt. 64-1041/58).

Stadlau, E.Z. 92, Gste. 487/17-487/19, Stefanie Saverschel, Wien, durch Dr. Eduard Hanzl, Rechtsanwalt, 1, Stephansplatz 8 a (M.Abt. 64-1097/58).

**Thonet Sitzmöbel**  
Wien I, Seilergasse 4  
52 39 06, 53 34 06, 52 44 94  
A 289/13

23. Bezirk: Rodaun, E.Z. 61, Gst. 235/1, Stadt Wien (M.Abt. 64-1138/58).

Atzgersdorf, E.Z. 103, Gst. 148, Johann Morawetz, 23, Atzgersdorf, Ziedergasse 6, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 23, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64-1179/58).

**Fluchtlinien**

2. Bezirk: Alliiertenstraße 8 und 10, Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (2, Alliiertenstraße 8 und 10, 335/58).

3. Bezirk: Feldgasse 7, Max. Astleitner, 18, Theresiengasse 65 (8, Feldgasse 7, 1/58).

9. Bezirk: Tendlergasse 14, Industriebauges. mbH, Baden, Wiener Straße 91 (9, Tendlergasse 14, 1/58).

10. Bezirk: E.Z. 531, 532, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, M.Abt. 41-445/58 Vm. (M.Abt. 37-1968/58).

E.Z. 758, Kat.G. Ober-Laa-Stadt, Maria Schwan, 10, Favoritenstraße 108 (M.Abt. 37-1986/58). E.Z. 1998 u. a., Kat.G. Favoriten, Schmidtstahlwerke AG, 10, Favoritenstraße 213 (M.Abt. 37-2023/58).

E.Z. 995, Kat.G. Favoriten, Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62 (M.Abt. 37-2089/58).

E.Z. 194, Kat.G. Ober-Laa-Stadt, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Franz Horacek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 37-2069/58).

E.Z. 1219, Kat.G. Ober-Laa-Stadt, Johann Schlimbach, 10, Ober-Laa, Weidelstraße 50/6 (M.Abt. 37-2070/58).

12. Bezirk: E.Z. 311, Kat.G. Hetzendorf, f. d. Eigentümer Mmst. Reinhold Penka, 22, Tomschiggasse 8 (M.Abt. 37-2043/58).

13. Bezirk: E.Z. 1166, Kat.G. Lainz, f. d. Eigentümer BR. h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37-2024/58).

E.Z. 2924, Kat.G. Ober-Sankt Veit, Leopold Rößler, 13, Gogolgasse 35 (M.Abt. 37-2051/58). E.Z. 3778, 3779, Kat.G. Mauer, Bmst. Josef Lachsteiner, 19, Schätzgasse 6 (M.Abt. 37-2055/58).

14. Bezirk: E.Z. 330, 331, Kat.G. Breitensee, M.Abt. 41-681/57 Vm. (M.Abt. 37-1967/58).

E.Z. 663, Kat.G. Hadersdorf, Olga Gabriel, 7, Westbahnstraße 35 a/II/38 (M.Abt. 37-2056/58). E.Z. 63, Kat.G. Unter-Baumgarten, Katharina Schill, 14, Waidhausenstraße 24 (M.Abt. 37-2074/58).

15. Bezirk: E.Z. 103, 104, Kat.G. Fünfhaus, f. d. Eigentümer Ing. Karl Irra, 17, Kalvarienberggasse 11 (M.Abt. 37-1999/58).

E.Z. 451, Kat.G. Rudolfsheim, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Josef Langer, 6, Otto Bauer-Gasse 4/11 (M.Abt. 37-2054/58).

16. Bezirk: E.Z. 4282, Kat.G. Ottakring, Otto Brad, 16, Flötzersteig 1 (M.Abt. 37-1975/58).

E.Z. 4644, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37-2022/58).

E.Z. 2046, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37-2080/58).

17. Bezirk: E.Z. 551, Kat.G. Hernals, Arch. Dipl.-Ing. Alfred Viktor Pal, 9, Währinger Straße 6-8 (M.Abt. 37-1997/58).

E.Z. 1424, Kat.G. Dornbach, Franz Hruska, 3, Untere Weißgerberstraße 8 (M.Abt. 37-2014/58).

**FÜR DEN  
MODERNEN  
HAUSHALT**

**ALFA O/B ROSTFREIE SPÜLTISCHE**  
aus original schwedischem Chromnickelstahl 18/8

leicht zu montieren · unbegrenzte Lebensdauer · stets sauber · ein Schmuck für jede Küche  
Auskünfte und Lieferung über den sanitären Großhandel

VERLANGEN SIE KOSTENLOSE BERATUNG DURCH IHREN GAS- UND WASSERLEITUNGSINSTALLATEUR

# MATTHÄUS BOHDAL'S WWE.

## HOCH- UND TIEFBAU

WIEN XIV, LINZER STRASSE 446

TELEPHON: 92 21 24

A 9823/1

Architekt und Stadtbaumeister

## Dipl. Ing. Hans Fucik

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Büro: WIEN XII, TIVOLIGASSE 41

Tel. 54 26 80

Wohnung: Wien XXIII, Siedlung „Straußgasse“

Chromyggasse 45

Tel. 54 60 30

A 9315

## Aus anderen Städten

**Berlin:** Das am Rand des Lützowplatzes, nahe dem Zoologischen Garten gelegene „Hotel Berlin“ ist am Wochenende seiner Bestimmung übergeben worden. Der erste Teilbau dieses Touristenhotels enthält 257 Zimmer und 287 Betten. Nach der Beendigung des zweiten Bauabschnittes, eines sechzehngeschossigen Hochbaues, wird das Haus mit insgesamt fünfhundert Zimmern und mehr als sechshundert Betten das größte Hotel Deutschlands und eines der größten des Kontinents sein.

**München:** Der Münchner Waldfriedhof soll um zwei Drittel seiner bisherigen Größe erweitert werden. Die Stadtverwaltung beabsichtigt, eine Fläche von 60 Hektar an das bisher eingefriedete Gelände anzuschließen.

**Nürnberg:** Der Nürnberger Stadtrat hat beschlossen, die im Dritten Reich teilweise errichtete Kongreßhalle auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände weiter auszubauen. Der riesige Rundbau soll entweder als offene Sportarena mit 90.000 Zuschauerplätzen, von denen mehr als die Hälfte überdacht wären, oder als Halle mit einem Fassungsvermögen von rund 120.000 Besuchern weitergeführt werden. Die Stadtverwaltung soll sich demnächst endgültig entschließen, welcher von den beiden vorliegenden Ausbaumöglichkeiten für die endgültige Planung herangezogen werden soll.

**Heilbronn:** Das Bürgermeisteramt hat für Wespenköniginnen und Hornissenköniginnen Fangprämien ausgeschrieben. Bis 31. Mai erhält man für eine Wespenkönigin 10 Pfennig und für eine Hornissenkönigin 20 Pfennig.

**M. Gladbach:** Am 1. Mai begann die Serie der allsonntäglich stattfindenden sommerlichen Freiluftkonzerte. Insgesamt sind 30 Konzerte vorgesehen, bei denen unter anderem auch das Heidelberger Kinderblasorchester zu hören sein wird. Die kleinen Musikanten sind vier bis zehn Jahre alt.

**Oberhausen:** Am Ende des Rechnungsjahres 1958/59 wird Oberhausen mit etwa 66 Millionen DM verschuldet sein. Das bedeutet einen Schuldendienst von 5,9 Millionen DM jährlich, davon 3,2 Millionen für Zinsen und 2,7 Millionen für die Tilgung.

**München:** Zum ersten Male seit zehn Jahren war in München im Jahre 1957 die Geburtenzahl höher als die Zahl der Sterbefälle. Der Geburtenüberschuß betrug 412. Die Zahl der Münchner Einwohner ist allerdings durch Zuwanderung bedeutend stärker gestiegen.

**Hamburg:** Senator Landahl verlieh Ende April anlässlich der Eröffnung der Ausstellung Hamburger Künstler in der Halle der Nationen den Malern Karl Kluth und Herbert Spangenberg den Edwin-Scharff-Preis 1957. Der Preis wurde im Jahre 1955 vom Senat gestiftet, um das Andenken an den in Hamburg tätig gewesen Bildhauer zu ehren. Der Preis ist mit jährlich 10.000 DM dotiert.

**München:** Der Münchner Stadtrat hat beschlossen, einen Strahlenschutzfachmann für Maßnahmen zur Messung und Bekämpfung radioaktiver Gefahren zu verpflichten. Der unmittelbare Anlaß zu diesem Entschluß sind die Lebensmittelkandale der letzten Zeit. Der Stadtrat nahm eine Resolution auf, in der der Bundestag zu einer raschen Beschließung des vorliegenden Entwurfes eines neuen Lebensmittelgesetzes aufgefordert wird.

**M. Gladbach:** Im Stadtgebiet von M. Gladbach wurden 14 Straßen von der Geschwindigkeitsbegrenzung ausgenommen. Auf diesen Straßen kann schneller als mit 50 Stundenkilometer gefahren werden.

- E.Z. 223 u. a., Kat.G. Dornbach, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorfer-Straße 4 (M.Abt. 37—2062/58).
- Gst. 277/57, Kat.G. Neuwaldegg, Ernst Halusa, 17, Wattgasse 88/16 (M.Abt. 37—2071/58).
18. Bezirk: E.Z. 2539, Kat.G. Währing, f. d. Eigentümer Arch. J. Wojnarowski, 18, Peter Jordan-Straße 75 (M.Abt. 37—2001/58).
- E.Z. 483, Kat.G. Währing, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. A. Reichenauer, 18, Anastasius Grün-Gasse 8 (M.Abt. 37—2016/58).
- E.Z. 128, 1469 u. a., Kat.G. Pötzleinsdorf, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Franz Horacek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 37—2067/58).
- E.Z. 592, Kat.G. Pötzleinsdorf, Gertrude Eder, 15, Schweglerstraße 3/26 (M.Abt. 37—2066/58).
19. Bezirk: E.Z. 567, Kat.G. Heiligenstadt, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37—1955/58).
- E.Z. 1016, Kat.G. Unter-Sievering, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorfer-Straße 4 (M.Abt. 37—2017/58).
- E.Z. 538, Kat.G. Unter-Döbling, Dr. Leopold Mayer, 9, Währinger Gürtel 112 (M.Abt. 37—2038/58).
- E.Z. 50, Kat.G. Ober-Sievering, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Franz Horacek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 37—2068/58).
- E.Z. 809, Kat.G. Heiligenstadt, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Dr. Heinrich Schmid, 1, Tuchlauben 7 a (M.Abt. 37—2085/58).
- E.Z. 1026, Kat.G. Grinzing, f. d. Eigentümer Arch. Franz Pözl, 8, Florianigasse 73 (M.Abt. 37—2095/58).
20. Bezirk: Adalbert Stifter-Gasse 1—9, M.Abt. 41—734/55 (20, Adalbert Stifter-Gasse 1—9, 1/58).
21. Bezirk: E.Z. 1291, Kat.G. Donauefeld, Adolf und Maria Hron, 21, Bruckhaufen, Hauptstraße 19 (M.Abt. 37—1993/58).
- E.Z. 3, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37—2000/58).
- E.Z. 111, Kat.G. Donauefeld, Franz und Michaela Ruttman, 21, Andreas Hofer-Straße 3 (M.Abt. 37—2019/58).
- E.Z. 180, Kat.G. Groß-Jedlersdorf II, Karban, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 41 (M.Abt. 37—2037/58).
- E.Z. 2094, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, f. d. Eigentümer StBmst. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (M.Abt. 37/2058/58).

- E.Z. 34, Kat.G. Schwarzlackenau, f. d. Eigentümer StBmst. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (M.Abt. 37—2059/58).
- E.Z. 477, Kat.G. Strebersdorf, f. d. Eigentümer Arch. J. Schuster's Wtw., 21, Anton Böck-Gasse 63 (M.Abt. 37—2072/58).
- E.Z. 1031, Kat.G. Donauefeld, Fritz Taborsky, 21, An der Siemensstraße 185/7 (M.Abt. 37—2075/58).
- E.Z. 118, Kat.G. Floridsdorf, Gesiba, 9, Liechtensteinstraße 3 (M.Abt. 37—2076/58).
- E.Z. 181, 488, Kat.G. Jedlese, „Panther“, 21, Gerstgasse 17 (M.Abt. 37—2081/58).
22. Bezirk: E.Z. 247, Kat.G. Stadlau, Johann und Mathilde Tschada, 5, Josef Schwarz-Gasse 4—14/28 (M.Abt. 37—1970/58).
- E.Z. 301, Kat.G. Eßling, Eduard Böhler, 22, Eßling, Bambergergasse 307/1 (M.Abt. 37—1978/58).
- E.Z. 3537, Kat.G. Eßling, StBmst. Karl Wollner, 21, Überfuhrstraße 13 (M.Abt. 37—1983/58).
- E.Z. 1909, Kat.G. Aspern, Elfriede Zmill, 22, Haidjochl 291 (M.Abt. 37—2019/58).
- E.Z. 287, Kat.G. Süßenbrunn, f. d. Eigentümer StBmst. Karl Wollner, 21, Überfuhrstraße 13 (M.Abt. 37—2063/58).

23. Bezirk: E.Z. 6, Kat.G. Kalksburg, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Rudolf Sorgo, 5, Gießaufgasse 1 (M.Abt. 37—1979/58).
- E.Z. 181, Kat.G. Liesing, f. d. Eigentümer Ing. Richard Galler, 7, Neustiftgasse 31 (M.Abt. 37—2015/58).
- L.T.E.Z. 149, Kat.G. Inzersdorf, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37—1956/58).
- E.Z. 3041, Kat.G. Inzersdorf, Franz Klima, 15, Grimmigasse 17 (M.Abt. 37—2042/58).
- E.Z. 730, Kat.G. Siebenhirten, Josef und Rosa Schafhauser, 23, Siebenhirten, Lemböckgasse 44 (M.Abt. 37—2077/58).
- E.Z. 2530, Kat.G. Inzersdorf, Wilhelm Summerer, 23, Inzersdorf, Goldhammergasse 52 (M.Abt. 37—2079/58).

*Buch-*  
**handlung**  **Prachner**

Wien 1, Körnerstr. 30

Spezialsortiment für das gesamte Baufach

Eigene Erzeugung von  
Öl- u. Rostschutzfarben, Lacken

## FARBENHOF JOSEF STRIZ

Wien X, Siccardsburggasse 74/75  
Telephon 64 12 43, 64 30 752, 65 32 75

Lieferant der Wiener Stadtwerke

## Josef Laimer

Transportunternehmer

### Wien XXI, Stammersdorf

Erbpoststraße Nr. 11  
Telephon 37 13 21

A 8552

**ELEKTRO-MECHANIK**  
**JOSEF VEITH**

WIEN XIV, LINZER STRASSE 263 \* 92 15 032

Elektromotoren, Staubsauger und Bodenbürsten. Spezialwerkstätte für Spannungsumschaltungen von in- und ausländischen Geräten. Reparaturen u. Neuentwicklungen. Kontrahent der Wiener Stadtwerke (E-Werke)

## Gussolit

HAJEK & CO.  A 9593/6

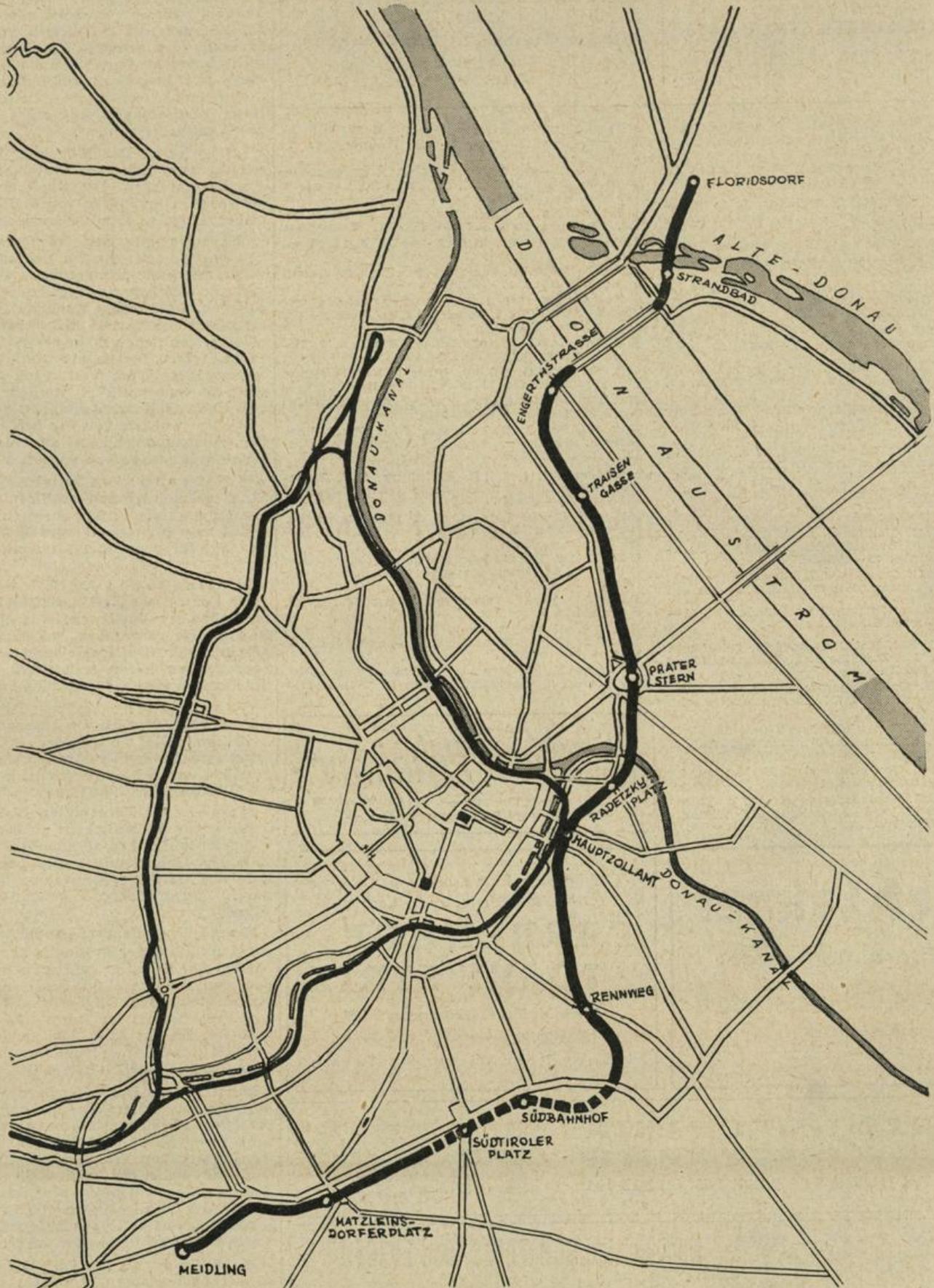
## Hochwertige SCHWEISS- und LÖTSTOFFE

für sämtliche Metalle und Legierungen

### WIEN XIV, WOLFERSBERGASSE 3, 92 36 40

# SCHNELLBAHN MEIDLING - FLORIDSDORF

## ÜBERSICHTSPLAN



1 : 50000

— STADTBahn

—●— Schnellbahn